

KIRCHE *heute*

Ausschluss der Frauen verletzt auch christliche Prinzipien

Woche der Religionen: Wie steht es mit der Gleichstellung im Religionsbereich?

«Mann und Frau sind gleichberechtigt.» So steht es in der Bundesverfassung. Gilt das auch für Religionsgemeinschaften? Können und sollen Gerichte den Frauen den Weg zu Leitungsämtern ebnen? Und was meint die Bibel zur Gleichstellung? Mit diesen Fragen befassten sich die Juristin Denise Buser und die Theologin Caroline Schröder Field.

«Die heilige Weihe empfängt gültig nur ein getaufter Mann.» So bestimmt es der Codex iuris canonici (CIC), das Rechtsbuch der römisch-katholischen Kirche, in der Norm 1024. Das Kirchenrecht schliesst die Frauen allein nur aufgrund ihres Geschlechts von Leitungsämtern aus. Die Basler Juristin Denise Buser spricht von einer «unheiligen Diskriminierung» und stellte sich unter diesem Titel in einer Studie die Frage, ob und wie Frauen ihren Anspruch auf Gleichstellung in der Kirche bei einem staatlichen Gericht durchsetzen könnten.

Voraussetzung dafür sei ein staatlicher Anknüpfungspunkt, sagte sie anlässlich eines Referats im Rahmen der «Woche der Religionen». Eine Nähe zum Staat ergibt sich aus staatlicher Anerkennung und/oder finanzieller Unterstützung. In einem nächsten Schritt gelte es, die Argumente der beiden Seiten gegeneinander abzuwägen. Buser betonte, dass CIC 1024 nicht nur im Widerspruch zu staatlichem Recht stehe. Die Bestimmung sei auch ein Gegensatz zu Gottes Ebenbildlichkeit von Mann und Frau gemäss Genesis und der Gleichstellung der Getauften gemäss Galater 3,28.

Von einem christologischen Menschenbild, bei dem Unterschiede, insbesondere jene des Geschlechts, keine Rolle mehr spielen,



Männerschuhe: Priesterweihe im Kölner Dom im Juni 2014.

ist man auch in kirchlichem Umfeld noch weit entfernt. Als sie zur Pfarrerin am Basler Münster gewählt worden sei, habe es für Aufsehen gesorgt, dass nun erstmals eine Frau dieses Amt übernehme, berichtete Caroline Schröder Field. Über die Feminisierung, die man der evangelischen Kirche zuschreibe, habe sie sich gefreut, bis sie die negative Färbung des Begriffs realisiert habe. Wenn Frauen in einer Institution Leitungsämter übernehmen, stehe das für Zerfallserscheinungen und die Abwertung eines einst angesehenen Berufs. Angesichts der Entwicklung der Evangelisch-Reformierten Kirche in Basel von der Volks- zur geschrumpften Mitgliederkirche stellt sie die Frage, ob eine Frau nicht die Vorbotin des Untergangs sei.

Ob eine juristische Durchsetzung des Anspruchs auf Gleichstellung im religiösen Be-

reich ratsam sei, halte sie für fragwürdig. Der Begründungszusammenhang der theologischen Lehre sei ein anderer als jener der Grundrechte. Und sie fragte: «Ist den abrahamitischen Religionen die patriarchalische Vorstellung nicht ins Herzen geschrieben?»

Trotz Machtwort von Papst Johannes Paul II. der 1994 die Diskussion über die Frauenordination als für immer beendet erklärt hatte, sollten die Theologen und Theologinnen den Begründungszusammenhang der reinen Männerordination überdenken und dabei auch Impulse von aussen, wie jenen von Denise Buser, berücksichtigen, meinte die Münsterpfarrerin. Es gehe um die christologische Begegnung von Menschen. «Das ist ein innertheologischer Diskurs, den uns die Juristen nicht abnehmen können.»

Regula Vogt-Kohler

47/2015

Impuls von Abt Peter von Sury:	
Im Prinzip	3
Feierliche Errichtung	
Pastoralraum Niederamt	4
Aus den Pfarreien	5–18
Neues Leben im Kloster Appenzell	19
Was, wann, wo	20

Sterben im Graubereich

Nur eines ist im Leben sicher: Irgendwann geht es zu Ende. Daran ändert auch nichts, dass der Tod aus unserem Alltag verschwunden ist. Sterben findet statt, aber nicht (mehr) sichtbar. Verschwunden sind ein gutes Stück weit auch die mit dem Tod verbundenen Rituale. Menschen, die gestorben sind, werden bestattet, aber oft im engsten Familienkreis. Und dieser enge Kreis wird mit der schrumpfenden Familien-



grösse kleiner und kleiner. Damit sinkt auch die Wahrscheinlichkeit, dass wir mit dem Sterben und dem Tod ganz persönlich in Berührung kommen.

Der Tod gilt heutzutage als Privatsache, aber er ist, ob wir das wollen oder nicht, immer mehr als das. Der Umgang mit Sterbenden und Toten ist wesentlicher Bestandteil der menschlichen Kultur. Das Verhältnis zum Tod hat sich im Verlauf der Menschheitsgeschichte immer wieder verändert. Die Beziehung zum Tod ist eine andere, wenn tödliche Gefahren durch Krankheiten, Unfälle, Kriminalität, Krieg und Hunger allgegenwärtig sind, als in Zeiten wie heute. So hängt die Verbannung des Sterbens in Spitälern auch mit dem medizinischen Fortschritt zusammen.

Alt, sehr alt zu werden ist in unseren Breiten der Normalfall, und mit der steigenden Lebenserwartung mag auch ein Gefühl des Nichtbetroffenseins einhergehen. Natürlich weiss man, dass man sich dem Tod nicht entziehen kann, aber das Ende ist statistisch gesehen lange weit weg. So ist wohl weniger der Tod an sich ein Tabu als das Eingeständnis der eigenen Endlichkeit.

Gutbesuchte Veranstaltungen unter Titeln wie «Gutes Sterben» zeigen aber, dass sich viele durchaus mit dem Thema beschäftigen. Aus den von Fachleuten geschilderten Beispielen und den Fragen des Publikums ergibt sich, dass viele von falschen Vorstellungen ausgehen und sich in einem Graubereich zwischen Wissen und Nichtwissen bewegen. Dies kann Folgen für das eigene oder das Sterben von nahen Angehörigen haben. So geistert etwa die irri- ge Annahme umher, Palliative Care sei bei entsprechender Dosierung der Medikamente eine Form von aktiver Sterbehilfe. «Es ist Hilfe beim Sterben», präzisierte eine auf Palliativ Care spezialisierte Ärztin an einem Podium. Die Medikamentendosis sei im therapeutischen und nicht im toxischen Bereich. Und nicht jeder weiss, dass Exit keine Sterbehilfe betreibt, sondern beim Suizid hilft. Nur wer Bescheid weiss, kann auch selbstbestimmt entscheiden, wie er sterben will.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

Kirchen begrüßen Suizidbeihilfeverbot

Hilfsorganisationen, Kirchen- und Ärztevertreter in Deutschland haben den Bundestagsbeschluss zur Regelung der Suizidbeihilfe vom 6. November begrüsst. Die Kirchenvertreter sprachen in einer gemeinsamen Erklärung von einem «starken Zeichen für den Lebensschutz». Das neue Gesetz schütze ältere und schwerkranke Menschen vor dem sozialen Druck, frühzeitig aus dem Leben zu scheiden, schreiben sie darin. Betont wird auch die Wichtigkeit der beschlossenen Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung. Der Präsident des Deutschen Caritasverbandes Peter Noher erklärte, Sterben in Würde bedeute nicht, den Zeitpunkt des Todes selbst zu bestimmen, sondern die Art und Weise des Sterbens würdevoll zu gestalten.

Mehr Sterbetourismus möglich

Organisierte Beihilfe zum Suizid ist in Deutschland künftig verboten. Dies könnte einen «Sterbetourismus» in der Schweiz ankurbeln. Menschen aus Deutschland hätten nach dem Beschluss bei Exit Schweiz angefragt, ob sie deren Dienste in Anspruch nehmen dürften, sagte Ex-Geschäftsführer Bernhard Sutter. Welche Hilfe der Verein gegenüber Menschen aus Deutschland aufgrund des Verbots noch geben dürfe, ohne sich im Nachbarland strafbar zu machen, werde nun ein Rechtsexperte prüfen, teilt der Verein mit.

VATIKAN

Verdächtige bestreitet alle Vorwürfe

Im Skandal um die Weitergabe vertraulicher Dokumente aus dem Vatikan an Journalisten bestreitet eine der beiden festgenommenen Verdächtigen, Francesca Chaouqui, alle Vorwürfe. «Ich weiss, dass ich nichts gemacht habe, und bin sicher, meine Position vollständig geklärt zu haben», sagte die 33-jährige Italienerin. Sie wurde nach drei Tagen von der vatikanischen Gendarmerie wieder freigelassen. Der Priester Lucio Balda steht jedoch weiterhin unter Arrest. «Er hat alles gemacht. Ich habe sogar noch versucht, ihn davon abzuhalten», belastete ihn Chaouqui. Die beiden Verdächtigen sollen zwei Journalisten vertrauliche Dokumente in die Hände gespielt haben, deren Bücher über die Finanzen des Vatikans in diesen Tagen erscheinen.

«Heilige Pforte» auch in Syrien

Zu dem vom Papst ausgerufenen «Jahr der Barmherzigkeit» soll auch in Syrien in der umkämpften Stadt Aleppo eine Heilige Pforte eingerichtet werden. Diese wird am 13. Dezember in der schwer beschädigten Franziskuskirche eröffnet. Das Durchschreiten einer Heiligen Pforte gehört zu den Frömmigkeitsübungen während eines so genannten Heiligen Jahres der katholischen Kirche. Es ist für

Katholiken ein Zeichen der Umkehr und mit besonderen Gnadenzusagen verbunden. Normalerweise findet der Akt in den vier Papstbasiliken in Rom statt, doch Papst Franziskus erweiterte die Regelungen, um möglichst vielen Christen die Geste zu ermöglichen.

SCHWEIZ

«Grüner Güggel» für Umweltbewusstsein

Seit vielen Jahren schon setzt sich der Verein Oeko Kirche für ein hohes Umweltbewusstsein in der Kirche ein. Dieses Jahr verleiht er den Gemeinden Arbon, Ermatingen, Güttingen, Romanshorn und Sirnach das kirchliche Umweltzertifikat, den «Grünen Güggel», für besonderen Effort für den Umweltschutz. «Neben Pflichtbereichen wie der Einführung einer Energiebuchhaltung oder der Analyse des Papier- und Abfallaufkommens haben die Gemeinden auch individuelle Schwerpunkte gesetzt, um ihren ökologischen Fussabdruck zu reduzieren», schreibt die Oeko. Für interessierte Pfarreien und Kirchgemeinden steht das Umwelthandbuch für Kirchgemeinden «Es werde grün» zur Verfügung.

Frauenbund zur Synode

Der Schweizerische Katholische Frauenbund SKF bezeichnet in seiner Stellungnahme zur Familiensynode gewisse Aussagen gegenüber wiederverheirateten Geschiedenen und Homosexuellen als besorgniserregend. Dies vor allem, wenn man bedenke, dass es Orte in der Welt gebe, wo die Kirche heute noch Macht ausübe und gewalttätig wirken könne. Gefahren sieht der SKF auch bei der Regionalisierung der Kirche. Diese dürfe auf keinen Fall bischöfliche Diktaturen fördern, in denen Gewalt ausgeübt werde. «Hier müssen wir als Kirchenbasis der Frauen weltkirchliche Verantwortung übernehmen, damit die Regionalisierung nicht auf Kosten der Ärmsten der Armen geht.»

kath.ch

WAS IST ...

... die Pastoral?

In der katholischen Kirche sind die Begriffe Pastoral und Seelsorge austauschbar. Dazu gehören also vertrauliche Gespräche ebenso wie Gottesdienste, Religionsunterricht oder kirchliche Bildungsveranstaltungen. Überall, wo Gott und seine Botschaft angesprochen werden, handelt es sich um pastorale Vollzüge. Die Bezeichnung Pastor (Hirt) wird heute noch im evangelischen Bereich in Deutschland verwendet. Das katholische Kirchenrecht spricht beim Pfarrer, dem Leiter einer Pfarrei, vom Pastor proprius. Das Bild des Hirten für einen Seelsorger stammt aus der Bibel, aus Jesaja 40,11, Ezechiel 34 und Johannes 10.

Im Prinzip

MARKUS 10,2–12

Da kamen Pharisäer zu ihm und fragten: Darf ein Mann seine Frau aus der Ehe entlassen? Damit wollten sie ihm eine Falle stellen. Er antwortete ihnen: Was hat euch Mose vorgeschrieben? Sie sagten: Mose hat erlaubt, eine Scheidungsurkunde auszustellen und (die Frau) aus der Ehe zu entlassen. Jesus entgegnete ihnen: Nur weil ihr so hartherzig seid, hat er euch dieses Gebot gegeben. Am Anfang der Schöpfung aber hat Gott sie als Mann und Frau geschaffen. Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen, und die zwei werden ein Fleisch sein. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins. Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen. Zu Hause befragten ihn die Jünger noch einmal darüber. Er antwortete ihnen: Wer seine Frau aus der Ehe entlässt und eine andere heiratet, begeht ihr gegenüber Ehebruch. Auch eine Frau begeht Ehebruch, wenn sie ihren Mann aus der Ehe entlässt und einen anderen heiratet.

Einheitsübersetzung

Die Frage «Darf ein Mann seine Frau aus der Ehe entlassen?» kommt aus einem unaufrichtigen und harten Herzen: «Sie wollten ihm eine Falle stellen.» Es kann nur schief herauskommen, wenn das Leben, und dazu gehört auch die Beziehung zwischen Mann und Frau, auf den Gegensatz «Was ist erlaubt? Was ist verboten?» verengt wird. Wer so fragt, wie es die Pharisäer tun, stellt sich Gott als einen erbsenzählenden Krämer vor. Da bleibt kein Platz für jenen ganz anderen, dessen Freude es ist, den Menschen als Mann und Frau in die stets neu auszubalancierende Spannung von Einheit und Andersheit, von Anziehung und Distanz zu locken. Der uns entzücken möchte mit der überraschenden Lebendigkeit einer Beziehung, die es stets neu zu wagen, zu erkämpfen, zu gestalten und in ihrer unerschöpflichen Fruchtbarkeit zu entdecken gilt, die durch die Treue Ewigkeitswert gewinnt, als Abbild der drei-einen Treue Gottes.

Zum Glück gibt es sie, die Eheleute, die einander jahrzehntelang die Treue halten, auch wenn sie miteinander streiten und aneinander leiden, die es schön und auch schwer haben miteinander. Wie oft mag es ihnen zum Davonlaufen (gewesen) sein. Aber sie sind geblieben, und sie bleiben. Chapeau! Und ein Dankeschön fürs gute Beispiel. Daneben wirkt die Frage nach dem, was erlaubt bzw. was verboten sei, ziemlich gesetzesgläubig. Jesus ärgert sich über so viel Kleingeistigkeit. Es geht ihm nicht um die Frage, was mit gescheiterten Ehen zu geschehen habe, schon gar nicht um ein moralisches Urteil darüber, was recht und was falsch sei. Auf der praktischen Ebene musste er, der Unverheiratete, sich diesem



Es gibt sie, Eheleute, die einander jahrzehntelang die Treue halten, auch wenn sie miteinander streiten und aneinander leiden.

Problem sowieso nicht stellen. Das überlässt er seiner Kirche, die er hierfür mit allen nötigen Vollmachten ausgestattet hat.

Jesus ist es ums Prinzip zu tun. «Prinzip» heisst Anfang. Im Anfang, vom Ursprung her hat Gott den Menschen die unaufhebbare Dialektik der Zweigeschlechtlichkeit zugemutet. Ein Zufall der Evolution? Eine Laune von Mutter Natur? Mag sein. Und doch viel mehr, so glauben wir: «Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.» Es ist sehr gut, dass es so und nicht anders ist. Es irrt gewaltig, wer meint, es handle sich dabei um eine typisch katholische, «dogmatische» Prinzipienerei. Wer dieses Prinzip aufgibt, wird über kurz oder lang jeden Halt verlieren, bei Meinungsumfragen Zuflucht suchen und

nach Lust und Laune entscheiden. Das angeblich so liberale zivilrechtliche Eheverständnis kann ganz gewiss keine Orientierung bieten. Als ob Parlamente darüber zu befinden hätten! Es ist im Prinzip, vom Anfang und vom Ursprung her, nicht gut, wenn die Zwei-Einheit von Frau und Mann auseinanderbricht oder scheitert oder stirbt oder aufgegeben wird, aus welchen Gründen auch immer.

Wir werden uns noch bis in Ewigkeit an diesem beinharten Jesuswort die Zähne ausbeissen. Er drängt uns, nach dem Prinzip, nach dem Anfang, nach dem Willen Gottes zu fragen und uns selber zu hinterfragen, wie es denn steht mit unserer Hartherzigkeit.

Abt Peter von Sury, Mariastein

Dekanat Olten-Niederamt

Bewährtes weiterzutragen und Neues aufzugleisen

Errichtung des Pastoralraumes Niederamt

Am Sonntag, 15. November wird Bischof Felix Gmür im Gottesdienst um 09.30 Uhr in der röm.-kath. Kirche in Schönenwerd den Pastoralraum Niederamt feierlich errichten. Es soll Krönung einer Etappe und Beginn einer neuen Wegstrecke sein.

In der neuen Struktur, bei welcher die fünf Pfarreien vernetzt werden, sehe ich eine grosse Chance. Sie bietet die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, Bewährtes weiterzutragen und Neues aufzugleisen. Indem die vielen guten und engagierten Menschen in unserem Umfeld weiterhin mitgestalten und sich einbringen dürfen, können wir Synergien nutzen und so die Orte der Begegnung, des Glaubens und des Austausches ausbauen und stärken. Ich freue mich sehr auf diesen Prozess, welcher Veränderungen und neuen Wind mit sich bringt und uns die Chance gibt, als Gemeinschaft eine moderne und zeitgemässe Kirche zu formen.

Katja Duetschmann

Pilot-Zweckverband

Bereits im April 2011 haben die Kirchgemeinden Gretzenbach-Däniken, Schönenwerd und Walterswil einen Zweckverband gegründet, den ersten im Kanton Solothurn. Dulliken sollte bald dazustossen.

Ich bin seit dem Aufbau des Pastoralraumes, seit 10 Jahren dabei. Auf die neue Situation war ich eher skeptisch eingestellt. Aber im Laufe der Zeit, habe ich erkannt, dass mit der guten Zusammenarbeit in der Projektgruppe und im Zweckverband mit aufgeschlossenen Menschen viel positives und neues entstehen kann. Wichtig ist die gute Zusammenarbeit der Seelsorgenden, dann ist der neue Pastoralraum auch nicht so ein Problem für die Gläubigen.

Josef von Arx

Drei Jahre später

Vom Januar bis April 2014 konnten endlich in allen fünf Pfarreien Daten für die Situationsanalyse gesammelt werden. Dank dieser umfassenden Arbeit von neun Personen, entstand im Juli 2014 ein informationsreiches Bild unseres Lebensraumes.

Das Fundament des Pastoralraumes Niederamt steht und die Vernetzung zwischen den fünf Pfarreien ist in Bewegung und zum Teil schon spür- und erlebbar. Dies Dank vielen engagierten Menschen, denen ein aktives Pfarreileben über ihre eigenen Pfarreigrenzen hinaus am Herzen liegt. Sie beherzigen das Motto «Den Glauben ins Spiel bringen» auch wenn der Weg manchmal Hürden zeigt. So wünsche ich mir, dass unsere Pfarreien miteinander Orte der Begegnung und des Glaubens sind und bleiben und dass jede/r Einzelne versucht seinen Auftrag wahrzunehmen, nach seinen Möglichkeiten Kirche im Pastoralraum mitzugestalten.

Christa Niederöst

10 Sitzungen der Projektgruppe

Am 24. April 2014 hat sich die neuberufene Projektgruppe von sieben Personen mit Begleiter und Bistums-

vertreter zu ihrer ersten Sitzung zusammengetroffen. Insgesamt brauchte dieses Gremium 10 Sitzungen (die letzte am 23. September 2015) und manche Treffen in den Arbeitsgruppen, um die durch das Bistum vorge-sehene Prozesse steuern zu können.

Es war für mich sehr schön zu erleben, mit welchem grossem Engagement die Mitglieder der Projektgruppe diesen Prozess mitgetragen haben. Damit das Gefühl der Zusammengehörigkeit der verschiedenen Pfarreien wachsen kann, wird es sicher noch einige Zeit brauchen. Wenn dabei aber so viel guter Wille zu spüren ist wie in dieser Arbeitsgruppe, kann sich der Pastoralraum positiv entwickeln und den Herausforderungen der Zukunft gestärkt entgegensehen!

Jürgen Heinze

Öffentlichkeitsarbeit

Die Projektgruppe wurde am 19. Mai 2014 in einer öffentlichen Startveranstaltung des Pastoralraumprojektes in Gretzenbach in Anwesenheit des Pastoralverantwortlichen des Bistums, Dr. Joachim Köhn, vorgestellt. Im gleichen Monat erschien auch zum ersten Mal im Pfarrblatt «KIRCHEheute» die Pastoralraumspalte des zukünftigen Pastoralraumes.

Bei den Treffen der Projektgruppe ist mir bewusst geworden: In den Pfarreien Gretzenbach, Däniken, Dulliken und Walterswil hat es auch gute Leute, die mit-leiden, mitdenken und mitarbeiten. Zum Teil bringen sie andere Erfahrungen mit, zum Teil kämpfen sie mit den gleichen Problemen. Nutzen wir die Chance, uns über die Pfarreigrenzen hinweg kennenzulernen und uns miteinander an Erfolgserlebnissen zu freuen.

Christian von Arx

Pastoralraumbesuch des Bischofs

Eine wichtige Zäsur auf dem Weg zum Pastoralraum Niederamt war die Begegnung und Eucharistiefeier vom 6. Juni 2014 in Dulliken zum Thema: «Zukünftiger Pastoralraum – Freude und Ängste» mit dem Diözesanbischof DDr. Felix Gmür und den Mitgliedern der Bistumsleitung.

In unserer Vorbereitungsgruppe gefiel mir der Satz: Den Glauben ins Spiel bringen können wir nur, wenn wir auf die kommenden veränderten Umstände eingehen. Dabei habe ich gelernt, dass ich mit Gelassenheit Altes loslassen muss, um Neuem Platz zu machen.

Darum müssen wir in unserem Glauben die Gemeinschaft pflegen!

Rosmarie Jetzer

Konzept der Seelsorge

Nach der Verabschiedung der Situationsanalyse begann im August 2014 die Erarbeitung des Pastoralraumpaketes. Im September und Oktober haben fünf Begleitgruppen die Schwerpunkte gesucht und festgelegt. Hilfreich war der Besuch von den Vertretern der Fachstellen «Caritas» aus Solothurn und «juse-so» aus Olten. Im Januar 2015 konnte das Pastoralraumkonzept verabschiedet und auf der neu entstandenen Internetseite des Pastoralraumes veröffentlicht werden.

Für mich war das gemeinsame Schaffen, Austauschen, Diskutieren und Mut zur Veränderung sammeln in unserer Projektgruppe eine sehr bereichernde und spannende Erfahrung. Ich habe die wunderbar herzliche und vertraute Atmosphäre, in der auch etwas Humor Platz haben durfte, sehr geschätzt. Wie die Vielfalt an innovativem, kritischem, offenem und positivem Denken, so wird auch die Buntheit aller Anliegen, Wünsche und Erwartungen jedes einzelnen Individuums den Pastoralraum in Bewegung halten und den Glauben immer wieder neu ins Spiel bringen. Um die Glut weiter brennen zu lassen, wünsche ich uns allen die Sensibilität, die bereits vorhandenen wertvollen Ressourcen in unserem Pastoralraum zu entdecken, zu nutzen und zu schätzen.

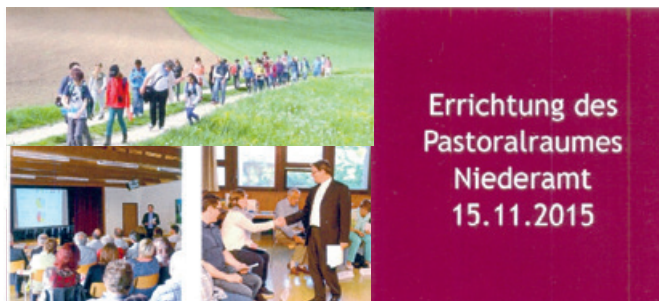
Eva Wegmüller

Wege der Umsetzung

Die letzte Aufgabe der Projektgruppe bestand auf der Herstellung des Organisationskonzeptes, was im Juni 2015 zur Realität wurde. Zwei Monate später, im August 2015, lag auch das Diakoniekonzept des Pastoralraumes vor.

Es war mir eine Ehre mit engagierten und kompetenten Kolleginnen und Kollegen aus der Projektgruppe, Seelsorge und staatskirchenrechtliche Gremien in den letzten zwei Jahren mitarbeiten zu dürfen. Ich bin überzeugt, dass die Liebe zur Kirche ein gemeinsamer Nenner unseres Denkens und Handelns ist. Ich wünsche mir, dass wir den Glauben von heute und morgen mit Freude und Phantasie ins Spiel bringen können.

Wieslaw Reglinski



KIRCHE heute

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten:
das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, sophia.barbetta@dietschi.ch

Druck: Oltner Tagblatt AG, 4600 Olten

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 17. November
10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 19. November
09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 christkath. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonsspital Olten Sonntag, 15. November

10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum



Einladung zur ordentlichen Budgetgemeindeversammlung der Römisch-katholischen Kirchgemein- de Olten/Starrkirch-Wil

Donnerstag, 19. November 2015, 20.00 Uhr
im Pfarreizentrum St. Marien

Stimmberechtigt sind alle röm.-kath. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Olten und Starrkirch-Wil ab 18 Jahren. Türöffnung und Abgabe der Stimmkarten ab 19.30 Uhr.

Informationen sind bei den Pfarrämtern erhältlich:
Pfarramt St. Marien 062 287 23 11
Pfarramt St. Martin 062 212 62 41
oder im Internet unter www.nikolausolten.ch



Zehn Jahre Kirchliche Jugendarbeit Wir danken Hansjörg Fischer

Dieser Mann hat «power». Er kann begeistern. Er kennt die Lebenssituation der Jugendlichen, nicht zuletzt als Vater von drei jugendlichen Kindern. Vor zehn Jahren konnten wir 'Hanse', wie fast alle ihn nennen, gewinnen, um zunächst Schülerinnen und Schülern der Oberstufe mit Themennachmittagen und ganzen Projekttagen einen alternativen Religionsunterricht zu bieten, nicht mehr eingegrenzt in Lektionen, sondern konzipiert als Freizeit- und erlebnispädagogische Veranstaltungen. Mit den Jahren hat sich auch diese Form wieder geändert. Im Pfarreizentrum von St. Martin entstand der JugendRaum. Dort gibt es Treffen mit jugendgemässen Themen. Da sind die beliebten Filmabende im Pfarrsaal von St. Marien. Mit diesen Angeboten sollen vor allem die Jugendlichen der siebten und achten Klassen angesprochen werden.

Bei den Ministranten nicht nur in St. Marien, sondern auch in St. Martin gehört Hanse mit ins Team, ganz besonders natürlich als Lagerleitung in der ersten Sommerferienwoche.

Und dann kommt in der neunten Klasse der Firmkurs, der mit den Jahren ganz stark durch die Person und das Engagement von Hanse Fischer geprägt ist. Kirchliche Jugendarbeit ist eine wirklich anspruchsvolle Aufgabe. Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir Hansjörg Fischer in unserem Team haben.

Peter Fromm

CHILE mit Kind

17 Uhr, Kapelle St. Marien



Die Kinder dürfen eine Laterne mitbringen.

Alle Familien mit Kindern bis zu 7 Jahren sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf euch!
Claudia Aregger & Marianne Schenker

Samichlausaktion 2015 der St. Nikolaus-Gruppe Olten am Samstag, 28. November 2015

Der Samichlaus zieht von der St. Marienkirche zur St. Martinskirche – Herzliche Einladung an alle!
Zum siebzehnten Mal findet dieses Jahr in Olten die feierliche Begrüssung des St. Nikolaus statt. Der Samichlaus wird um 16.30 Uhr vor der St. Marienkirche von vielen kleinen und grossen Menschen mit feierlichem Glockengeläute empfangen (bitte Glöckchen und Glocken mitbringen!).

Nach einem kurzen Aufenthalt in der Kirche begleiten Kinder und Erwachsene den Samichlaus und sein Gefolge durch die Stadt zur Kirche St. Martin. Die Kinderchorgruppen Mini und Maxi gestalten auch dieses Jahr die St. Nikolaus-Aussendung mit Liedern und Versen mit.

Nach dem St. Nikolaus-Segen begeben sich alle in den Josefs-, bzw. Bibliothekssaal zur Bescherung mit Nüssen, Mandarinen und warmem Tee. Die Kinder können dort dem Samichlaus ihre Verse vortragen.

Auf Euer zahlreiches Kommen freuen sich der Samichlaus und die Schmutzlis der St. Nikolaus-Gruppe Olten und das Vorbereitungsteam.

Der Samichlaus besucht am 5., 6. und 7. Dezember die Familien.

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 15. November

Kollekte: Pro Filia Olten
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag
18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag
06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag
Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit
mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der Klosterpforte.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 17. November, 19.30 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 1. Dezember, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Sonntag, 6. Dezember

Adventsfeier im Josefsaal

Dienstag, 8. Dezember, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

**DAS OK DES 7. ADVENTSMARKTES IM
KLOSTERGARTEN
UND DIE KLOSTERGEMEINSCHAFT DER
KAPUZINER FREUEN SICH AUF DIE BE-
GEGNUNGEN MIT IHNEN.**

**WIR HEISSEN SIE HERZLICH WILLKOM-
MEN.**

**7. Advents Markt
im Klostergarten**

Kapuzinerkloster Olten

Do 3. Dezember 15	16.30 - 21.30 h
Fr 4. Dezember 15	16.30 - 21.30 h
Sa 5. Dezember 15	12 - 21 h
So 6. Dezember 15	11 - 17 h

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch, Sakristei: 079 934 40 67
P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorenseelsorger),
Antonia Hasler (Kranken- und Seniorenseelsorgerin), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 14. November

18.00 Kein Gottesdienst
20.00 NACHT DER LICHTER

Sonntag, 15. November

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
17.00 «Chile-mit-Chind» in der Kapelle von St. Marien
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 17. November

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. November

Hl. Elisabeth von Thüringen
09.00 Eucharistiefeier, anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 20. November

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin

Kollekten

Einzug:

15. November: Für die Frauengemeinschaft St. Martin

Ertrag:

1. November: Für das Hilfswerk KIRCHE IN NOT: Fr. 466.50.

Den Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank.

Taufen

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir in der St. Martinskirche in die christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

Am 27. September

Armando Macagnino, der Eltern Anna und Massimiliano Macagnino-Danoyan, im Kleinholz 37, 4600 Olten

Am 17. Oktober

Malena Zoë Bertschi, der Eltern Jasmin und Fabian Bertschi-Koch, Breitackerstrasse 35, 4813 Uerkheim

Wir wünschen den Tauffamilien viel Glück und Segen für die Zukunft!



Am Samstag, 14. November ist es wieder soweit. Statt elektrischem Licht werden über 1000 Kerzen leuchten und ebenso viele Menschen in der Oltnen St. Martinskirche im Geiste von Taizé feiern!



Nach wie vor vermag die schlichte Liturgie von Taizé uns alle zu berühren: Viel Gesang und Musik, Stille, nur wenige Texte. Die Chance, für einen Moment lang in unserem oft hektischen Leben einfach mal bei sich anzukommen!

Die besondere, einmalige Atmosphäre dieser Feiern spricht alle an: Jugendliche, Erwachsene, Kirchenferne, kritische Geister, Taizé-Routiniers und Taizé-EinsteigerInnen.

Die einfachen Gesänge werden sehr oft wiederholt, also ist es kein Problem, mitzusingen. Zudem wird ein Adhoc-Chor die Gesänge mittragen, Instrumente unterstützen mit farbigen Klängen die Stimmen.

Alle «Chorfans» sind eingeladen, ab 18.00 Uhr die Gesänge im entsprechenden Atelier einzüben.

Nach der eigentlichen Feier stehen Snacks und Getränke in den Pfarrreiräumen zur Verfügung, natürlich kann auch – bis 23.00 Uhr – in der Kirche weiter gesungen und –gebetet werden



Die Feier

19.45 Uhr Türöffnung
20.00 Uhr Einstimmung
Gebet mit Gesängen aus Taizé (ca. 1 Stunde)
bis 23.00 h Offenes Ende

Choratelier

Für alle, die gerne im Chor mitsingen möchten!
18.00 Uhr Probe im Bibliotheksaal
19.30 Uhr Imbiss zur Stärkung
20.00 Uhr Gebet mit Gesängen aus Taizé

Organisation:

Kantonale Fachstellen für Jugendseelsorge und Kirchenmusik mit vielen freiwilligen Mithelfenden;
www.nachtderlichter.com



«Silberdistel»-Nachmittag für Senioren am Dienstag, 17. November

Wir treffen uns wie gewohnt um 14.30 Uhr im Pfarrheim zum Jassen und gemütlichen Beisammensein. Für neu Interessierte, über die wir uns sehr freuen, genügt ein Anruf auf 062 212 17 01 (Heinz Leuenberger).

Heinz Leuenberger

Gottesdienst zum Gedenktag der Heiligen Elisabeth von Thüringen – Donschtigskafi



Dieses Jahr fällt der Gedenktag der Heiligen Elisabeth von Thüringen in der Kirchlichen Jahresagenda auf einen Donnerstag. Den Morgengottesdienst am 19. November um neun Uhr gestalten wir zu Ehren dieser grossen Heiligen. Die Kollekte kommt dem Schweizerischen Elisabethenwerk des SKF zugut. Anschliessend an den Gottesdienst laden wir – um eine Woche vorgezogen! – zum Donschtigskafi in den Josefsaal ein.

Frauengemeinschaft St. Martin

Samichlausaktion 2015 der St. Nikolaus-Gruppe Olten

«De Samichlaus chunt i d'Familie»

Der Samichlaus besucht am 5., 6. und 7. Dezember die Familien.

Informationen sind bei den Pfarrämtern erhältlich:

Pfarramt St. Marien 062 287 23 11
Pfarramt St. Martin 062 212 62 41
oder im Internet unter www.nikolausolten.ch

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

Ein Angebot für alle, die sich nach Frieden und Verständigung sehnen und die sich Zeit nehmen wollen, für den Frieden zu beten.

20 Minuten für den Frieden

Jeden Donnerstag während dem Wochen-Markt **um 10 Uhr** in der christkatholischen Kirche

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14
Sozial- und Beratungsdienst: sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit@katholten@st-marien-olten.ch

33. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 15. November

10.45 Eucharistiefeier
17.00 «Chile mich Chind» Feier in der Kapelle
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte nehmen wir als diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs auf.

Mittwoch, 18. November

09.00 Eucharistiefeier
Elisabethengottesdienst
mitgestaltet von der Frauengemeinschaft
Jahrzeit für Bertha und Erwin Stulz-Moll
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 20. November

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Paul Saladin-Grob; Edgar Hufschmid; Walter H. Jäggi und Eltern Lys und Hans Jäggi-Savaré

Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge

Am **Sonntag, 15. November** freuen wir uns, dass alle Jugendlichen, die derzeit auf dem Firmweg sind, mit uns den Gottesdienst feiern.



Elisabethengottesdienst

Am **Mittwoch, 18. November** gestaltet die Frauengemeinschaft die **9.00 Uhr** Messe ganz im Zeichen der Heiligen Elisabeth von Thüringen. Nach ihr wurde das schweizerische Hilfswerk des Frauenbundes benannt, wofür wir die Kollekte bei diesem Gottesdienst aufnehmen.

Anschliessend sind alle in den Pfarrsaal zum Kafi eingeladen. Eine schöne Gelegenheit in froher Runde zusammen zu sein.

Die Ministranten verkaufen wieder Adventskränze und Adventsgestecke

Wir MinistrantInnen von St. Marien binden wieder Adventskränze und Gestecke auf den 1. Advent hin und verkaufen diese am **Samstag, 28. und Sonntag, 29. November**

Christoph Boss und das Leitungsteam der Minis

Weihnachts-Spiel

Herzliche Einladung zum Mitmachen an Kinder, Jugendliche und Erwachsene!



Die Proben finden jeweils von 10–11.30 Uhr im Pfarrsaal St. Marien statt:
Samstag: 05.12., 12.12., 19.12.

Hauptprobe: Dienstag, 23.12. von 13.30 – 15.00 Uhr

Krippenfeier am Heiligen Abend, 24.12.:
Vorprobe 15.00 Uhr, Feier 17.00 Uhr

Anmeldung im Pfarrsekretariat St. Marien.

Samichlausaktion 2015 der

St. Nikolaus-Gruppe Olten

«De Samichlaus chunt i d'Familie»

Der Samichlaus besucht am 5., 6. und 7. Dezember die Familien. Informationen sind bei den Pfarrämtern erhältlich:

Pfarramt St. Marien 062 287 23 11

Pfarramt St. Martin 062 212 62 41

oder im Internet unter www.nikolausolten.ch

Die Strickstuben-Frauen waren auch dieses Jahr wieder sehr fleissig!

3 Paletten mit folgendem Inhalt sind auf die lange Reise nach Peru gegangen: 308 Woldecken, 84 Paar Bébé-finkli, 31 Bébé Garnituren, 259 Pullis, 451 Paar Herren-, Kinder- und Bettsocken, 197 Mützen und Schals. Zusätzlich wurden Puppen, Farb- und Bleistifte, Kugelschreiber und Spielsachen gesendet.

Das Strickstuben Team dankt von Herzen allen Helferinnen und Helfer fürs Arbeiten, für die Woll- und Geldspenden und für jeden Besuch in der Strickstube. Ein grosses Dankeschön geht besonders an folgende Gruppierungen, die das Strickstuben-Team finanziell unterstützt haben: Kolping, die Frauengemeinschaft von St. Marien und das Mittwochskaffee. Wir hoffen fest, dass Sie uns auch im kommenden Jahr unterstützen werden.

Mit dankbaren Grüssen,

Das Strickstuben-Team

Ende November geht ein 17jähriger gemeinsamer Weg zu Ende

Damals, im Sommer 1998, freuten sich die Menschen nach einer Vakanz von zwei Jahren auf die neue Pfarreileitung. Peter Fromm kam von der grossen, lebendigen und gut strukturierten Pfarrei in Stuttgart in unsere viel kleinere, auch seit jeher lebendige Pfarrei St. Marien Olten/Starrkirch-Wil. Mit ihm kamen auch seine Frau Mechtild Storz-Fromm und die drei Kinder Miriam, Manuel und Sophia. «Ein Mann, der aus eigener Erfahrung unsere Lebenssituationen kennt. Eine Frau, die ebenfalls in unserer Pfarrei mitarbeiten wird», freuten sich viele. Andere wiederum waren zunächst enttäuscht, dass St. Marien keinen Pfarrer mehr hatte, was nicht frei von Spannungen war.

Peter Fromm pflegte von Beginn an den Kontakt zum Kapuzinerkloster, das die priesterlichen Dienste in der Pfarrei wahrnahm. Ab 2001 ging daraus eine bis heute andauernde, gute Zusammenarbeit zwischen ihm und Bruder Josef hervor, in der nichts von einem hierarchischen Gefälle zu spüren war.

Die Pflege der Beziehungen zu den Mitmenschen war für Peter Fromm, Mechtild Storz-Fromm und Bruder Josef stets prioritär. Peter Fromms Besuchsprogramm von Menschen in Not, Alleinstehenden, Neuzuzügern, von Kranken und Sterbenden, die er auch eng begleitete, war intensiv und stand nicht im Lichte der Öffentlichkeit. Besonders am Herz lagen ihm die Senioren und Seniorinnen. So hat er den Seniorentreff «Christliche Solidarität im Alter» ins Leben gerufen, den er jeweils nach dem Herz-Jesu-Gottesdienst meist selber leitete. Bruder Josef lebte ebenfalls einen herzlichen, oft mit einer Prise Humor gemischten Zugang zu den Menschen. Besonders zum Tragen kam dieser bei den Ministrantinnen und Ministranten, die im Laufe der Zeit zu einer beachtlichen, multikulturellen Gruppe herangewachsen sind.

Mechtild Storz-Fromm war im Pfarreizentrum stets präsent und den Menschen sehr nahe. Ein besonderes Augenmerk richtete sie auf die Familien. Als Katechetin wusste sie diese, z.B. bei den Erstkommunikanten, jeweils geschickt miteinzubeziehen, was den Kindern selbst Bedeutung verlieh. Neben der Familien-, Kinder- und Jugendkatechese engagierte sie sich ebenfalls sehr für die Frauen.

Auch ihr ist es zu verdanken, dass die Pfarrei in Peter Fromms Krankheitsphase nichts an Lebendigkeit eingebüsst und die Pfarreileitung stets unverbrüchlich fortbestanden hat.

Peter Fromm, Mechtild Storz-Fromm und Bruder Josef waren jederzeit offen für vielfältige liturgische Formen, sie förderten die Mitwirkung von Laien ebenso wie die Kunst der Kirchenmusik. So erlebten wir unvergessliche Gottesdienste mit Musik und Gesang auf hohem Niveau, gehaltvollen Predigten und würdiger Liturgie.

Sie hatten auch viel Sinn für die Architektur unserer Marienkirche und deren künstlerische Ausstattung. Es war ihnen ein Anliegen, die Sprache der Kirche zum Ausdruck zu bringen. Das 60-Jahr-Jubiläum der Marienkirche 2013 fand denn auch in der renovierten, hellen Kirche statt und die Fresken strahlten wieder in ihren ursprünglichen Farben. Die 400-jährige Ecce Homo Kapelle wurde ebenfalls wieder zum Leben erweckt und samt Kunstwerken sorgfältig restauriert. Stets war ihnen daran gelegen, lokale und zeitgenössische Kunst in die Pfarreiräumlichkeiten zu bringen.

Das Leitungsteam dachte über die Pfarreigrenzen hinaus. Die Vernetzung mit Berufskolleginnen und -Kollegen war allen drei wichtig. Ihnen ist es beispielsweise zu verdanken, dass die beiden Oltnen Pfarreien gemeinsam Fronleichnam auf dem Ildefons-Platz feiern. Ebenfalls Wert gelegt haben sie auf das ökumenische Miteinander mit unserer reformierten Nachbarnpfarrei. Dafür stehen der alljährliche Neujahrs-Gottesdienst, die Seniorengruppe aktiv 66+ oder das Gastrecht in der Friedenskirche während der Renovation von St. Marien. Peter Fromm war überdies lange Jahre ein aktives und initiatives Mitglied der «ökumenischen Aktion menschen».

Der Bezug zur Weltkirche kam auf verschiedenste Weise zur Geltung. Priester aus Indien feierten mit uns Eucharistie, Immigranten aus Sri Lanka, Eritrea usw. finden in St. Marien eine spirituelle Heimat.

Mit eigenen Pfarreiprojekten unterstützte die Pfarrei jeweils auch Gemeinschaften im In- und Ausland finanziell.

In einer Zeit, in der Glaube und Identifizierung mit der Kirche schmelzen wie unsere Gletscher, ist es dem Team Peter, Mechtild und Bruder Josef zusammen mit den Mitarbeitenden, den Gruppierungen und Freiwilligen gelungen, das Feuer und die Lebendigkeit des Evangeliums zu erhalten. Wie sonst hätten sich all die schönen Traditionen der Pfarrei wie der Auffahrts-Gottesdienst auf dem Born, das Adventskranz-Basteln, das Palmenbinden, das Gestalten der Osterkerzen, die Osternacht und viele mehr erhalten?

Peter Fromm, Mechtild Storz-Fromm und Bruder Josef, Euch gebührt unser aller herzlicher Dank. Vergelt's Gott. Unsere besten Wünsche werden Euch begleiten. Schön auch, dass wir Euch alle weiterhin unter uns haben werden.

Aus den Pfarreirats-Präsidiolen 1998–2015: Mario Clematide, Catrine Grassi, Agnes Schenker, Gabriela Schürmann Sacher

33. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Wir nehmen das Elisabethenopfer auf.

Samstag, 14. November

- 17.45 Samstagsfiir (parallel zum Gottesdienst)
- 18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Augustin Cuttat, Ginette Steinmann-Hug

Sonntag, 15. November

- 10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier
- 17.00 ökum. Thomasmesse in der ref. Johanneskirche

Montag, 16. November

- 14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 18. November

- 08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
- 09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

Christ-König-Sonntag

Samstag, 21. November

- 17.00 zweisprachiger Gottesdienst Missionen
in der Bruderklausenkapelle
- 18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Flora und Walter Christ-Kernen,
Beat Bucher-Schibler



Samstagsfiir

Samstag, 14. November, 17.45 Uhr in der Mauritiusstube (parallel zum Abendgottesdienst)

Wir empfangen die Kinder jeweils in der Mauritiusstube zu einer kindergerechten Feier. Gegen Ende der Eucharistiefeier wird sich unsere Gruppe dann zu den Pfarreiangehörigen in die Kirche begeben. Für Sie als Eltern besteht so die Gelegenheit, den Gottesdienst in aller Ruhe zu besuchen.

Silberdistelnachmittag



Herzliche Einladung zum Silberdistelnachmittag vom **Montag, 16. November ab 14.15 Uhr** im ref. Johannes-saal.

Der Zauberer Pedrini unterhält die Gäste mit seiner Magie und mit Drehorgelmusik. Anschliessend wird ein Zvieri mit Kaffee oder Tee serviert.

Transportdienst: Ernst Brechbühler, 062 293 28 24 und Werner Bühler, 062 293 28 59

Krippenspiel-Proben



Traditionsgemäss wird an **Heiligabend um 17.00 Uhr** in einem Familiengottesdienst anstelle einer Predigt ein Krippenspiel dargeboten. Auch dieses Jahr beginnen im November bereits die entsprechenden Proben: Die angemeldeten Kinder treffen sie am **21. November um 10.30 Uhr** zum ersten Mal zur Verteilung der Rollen und zur ersten Probe in der Mauritiusstube.



Firmvorbereitungsanlass 2016

Samstag, 21. November

Die zukünftigen Firmlinge werden an diesem Samstagabend eine Überraschung für die Pfarrei vorbereiten.

Spezielle Öffnungszeiten Pfarramt

Das Pfarramt ist am **Montag 16. November** ausnahmsweise geschlossen. Für dringende seelsorgliche Notfälle ist Pater Paul unter der Nr. 079 209 12 17 erreichbar.

Bitte beachten Sie, dass im Monat Dezember das Pfarramt jeweils am Donnerstagmorgen geschlossen sein wird. Aufgrund Vorbereitungsarbeiten für den zukünftigen Pastoralraum finden an diesem Morgen jeweils Teamsitzungen statt.

Wir danken herzlich für Ihr Verständnis.

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 18. November, 19.30 Uhr
Pfarreisaal Kirchfeldstrasse 42

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll vom 24. Juni 2015
3. Budget 2016
- a) Budget PR SO 11, Beitrag Trimbach
- b) Budget laufende Rechnung
4. Festsetzung Steuerfuss 2016
5. Informationen
6. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Kirchgemeinderatsversammlung sowie die Unterlagen zum Budget 2016 können ab Montag, 9. November 2015, auf dem Pfarramt, Kirchfeldstr. 42, während der Öffnungszeiten (Mo-Fr, 08.00 – 11.30 Uhr) bezogen werden. Alle stimmberechtigten Pfarreiangehörigen sind freundlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

THOMAS MESSE TRIMBACH

in der Ev. Reformierten Johanneskirche



Vorbereitungsteam: Mitglieder der Ev. Reformierten, der Christkatholischen und der Römischkatholischen Kirche

ref. Johanneskirche

Glockenturm wird renoviert

Zurzeit findet eine Renovation des Glockenturms der ref. Johanneskirche statt. Während der Renovationszeit bis 27. November 15 werden unsere Glocken deshalb auch für die Verstorbenen der evangelisch reformierten Pfarrei sowie für spezielle Gottesdienste, wie die ökum. Thomasmesse, läuten.

Firmung 2015



Am Sonntag, 25. Oktober, wurden 32 junge Frauen und Männer in einem beeindruckenden Festgottesdienst von Bischofsvikar Arno Stadelmann gefirmt. Die Kirche war proppenvoll und die Vorbereitungscrew hatte alle Hände voll zu tun.

Es mussten sogar im letzten Moment nochmal zusätzliche Bänke und Stühle in den Kirchenraum transportiert werden.

Glücklicherweise spielte das Wetter mit, und so konnte das anschliessende Apéro im Freien angeboten werden. Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten im Vordergrund und Hintergrund ganz herzlich für ihren tollen und unermüdlichen Einsatz. Ohne sie wäre die Organisation eines solchen Festes gar nicht möglich!

Den Firmlingen wünschen wir für die kommenden Jahre alles Liebe und Gottes Segen für ihre private wie auch berufliche Zukunft.

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Sakristan:
Pfarrblatt:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82
Verena Studer, Tel. 079 339 30 45, verena.m.studer@bluewin.ch
Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

33. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag 15. November

9.45 Pfarrgottesdienst in Wisen

Voranzeige:

Am Christkönigs Sonntag, 22. November feiern wir das Fest unserer Kirchenpatronin, der hl. Katharina von Alexandrien um 10.00 Uhr in Ifenthal

Samstagsfiir

ein Angebot für Kinder der 1. – 3. Klasse

Samstag, 14. November 2015

17.45 Uhr in der Mauritiusstube

Beachten Sie dazu die Information unter Trimbach. Auch Kinder aus Ifenthal und Hauenstein sind herzlich eingeladen und willkommen



Gebet

Gott
Weil ich mit dir
noch nicht zu Ende bin
muss ich dir
wieder einmal
zu nahe treten
stolpere ich manchmal
über deine Füße
deinen Mund
dein Schweigen
nur eines will ich nicht
dich entlassen aus meiner Nähe
weil ich mit dir
noch nicht zu Ende bin.

Wilhelm Bruners

Wisen

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Tel. 062 293 52 43

Sonntag 15. November

09.15 Pfarrgottesdienst

Opfer für die Kirchenbauhilfe des
Bistums Basel

Voranzeige

Am Sonntag 22. November feiert die St. Katharinen Kirche in Ifenthal ihre Kirchenheilige. Um 10.00 Uhr mit dem Kirchenchor und im Anschluss mit einem Aperó.

Patrozinium in Ifenthal

Am 22. November um 10.00 Uhr

Wie jede Kirche, wird auch in Ifenthal einmal pro Jahr die Kirchenheilige gefeiert.

Das wird der letzte offizielle Gottesdienst in Ifenthal sein für Pater Paul als Leiter der Seelsorge von Trim-

bach und den Berggemeinden. Darum möchten die Wisner und die Ifenthal/Hauensteiner danke sagen an Pater Paul für seinen Einsatz in unseren Gemeinden.

Pastoralraum SO 11

Informationen unter Trimbach und Olten

In den letzten Ausgaben sind Texte von der neuen Pastoralraumleitung unter Olten und Trimbach publiziert worden.

Die Umstellung rückt schnell näher und im Hintergrund wird schon sehr viel organisiert. So werden die Sekretariate immer noch gleich sein und doch im Hintergrund etwas zusammengelegt. Bei Fragen zur Pfarrei Wisen bleibt vorerst alles gleich. Frau Claudia Küpfert betreut nach wie vor das Pfarreisekretariat in

Wisen. Bei ihr können sie sich melden für Scheine oder Jahrzeiten die sie evtl. benötigen. Weiter wird auch Frau Paula Christ-Strub weiterhin zu ständig sein, wenn sie in einem Todesfall Hilfe benötigen. So ist auch weiterhin das Sekretariat Trimbach informiert über die Anlaufstellen in Wisen.

Der Pastoralraum muss noch entstehen und dazu sind die Kirchgemeinden und Pfarreien noch sehr gefordert.

Zum Schmunzeln

Vorbildliche Jugend
Der Professor steigt in den überfüllten Bus. Höflich steht ein kleiner Junge auf und überlässt ihm den Platz. «Das ist aber lieb Kleiner», lächelt der Professor, «wie heisst du denn?»
«Herbert, Papa!»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 14.11.: la Messa a Dulliken è sospesa.

Domenica 15.11.: la Messa a Schönenwerd è sospesa. Ore 11 Messa a St. Martin Olten.

del gruppo RnS.

Giovedì 19.11.: ore 20.00 prove di canto a St. Martin Olten.

Venerdì 20.11.: ore 20.15 St. Marien Olten: incontro del gruppo giovani.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Domenica 15.11.: Festa della porchetta a St. Martin in Olten a partire dalle ore 12.00. Per informazioni e prenotazioni telefonare alla segreteria della Missione.

Lunedì 16.11.: ore 20.00 St. Martin Olten preghiera del gruppo RnS. Ore 20.00 Schönenwerd: preghiera

Samstag, 14. November

17.00 Gottesdienst (Winterzeit)
14.00 Hochzeit: Carmen und Adolf Rumo-Schlegel

Kollekte: Für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

Sonntag, 15. November

33. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Taufe von Simon Felder begleitet von den
Erstkommunionkinder

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank
Dreissigster für: Frau Franziska Ungerer-Kobald

Montag, 16. November

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 18. November

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 19. November

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer in der
Kapelle

Freitag, 20. November

19.00 Gottesdienst – Herbstbott
Jahrzeit für: Rita Lehmann, Martha Müller,
Emma und Josef Gmür-Müller, Adolf und Ida
Frey-Borner, Albert Jäggi, Hans-Ernst
Ellenberger, Vreni Jäggi-Ellenberger, Frieda
Ellenberger-Meier, Max Ellenberger-Plüss und
Verstorbene Mitglieder des Gallusvereins

Samstag, 21. November

17.00 Gottesdienst (Winterzeit)
Einschreibegottesdienst der Firmlinge
Anschliessend Infoabend für Firmlinge und
Eltern.

Sonntag, 22. November Christkönigs Sonntag

10.00 Gottesdienst mit Jubilare

PFARREIARBEIT:



Totengedenken

Am 27. Oktober nahmen wir Abschied von **Herrn Rolf Studer**, wohnhaft gewesen an der Solothurnerstr. 286 in Olten. Herr Studer ist in seinem 70. Lebensjahr verstorben.

Am 28. Oktober nahmen wir Abschied von **Frau Maria Scenci-Grillone**, zuletzt wohnhaft gewesen im Alters+Pflegeheim Brunnenmatt in Wangen. Frau Scenci ist in ihrem 79. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen beiden den ewigen Frieden.

Fiire mit Chind

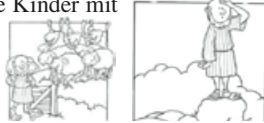
**Am Samstag, 14. November 2015,
um 16.30 Uhr
in der Kapelle der katholischen
Kirche, Wangen bei Olten**

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst!
Thema der Feier ist das biblische Gleichnis vom verlorenen Schaf.



Ein Hirte hat viele Schafe. Er kennt jedes seiner Schafe. Jedes ist für ihn etwas Besonderes, er liebt sie alle. Als der Hirte seine Schafe zählt merkt er, dass eines fehlt. Er macht sich auf die Suche nach dem Schaf.

Gott ist für uns Menschen wie ein guter Hirte. Für Gott sind wir wichtig. Gott liebt uns.
Wir freuen uns auf viele Kinder mit ihren Eltern.



Das Vorbereitungsteam:
K. Felder und K. Keller
«Fiire mit Chind» ist ein überkonfessioneller Familiengottesdienst.

Im gemeinsamen Feiern, Singen und Geschichten hören, spüren die Kinder, dass sie in der Kirche willkommen sind und dazu gehören.

Nächster Gottesdienst «Fiire mit Chind» **Sonntag, 31. Januar, 10.00 Uhr** in der ref. Kirche

Advents-Kinderliturgie-Familiengottesdienst

Die Tage werden immer kürzer und schon früh wird es dunkel. Gerne zünden wir jetzt eine Kerze an und vertreiben mit ihrem Schein ein wenig die Dunkelheit. Wir dürfen uns am Glanz des Kerzenscheins freuen!

Am **Samstag, 28. November 2015 um 17.00 Uhr** möchten die Erstkommunionkinder zusammen mit den Gottesdienstbesuchern einen Familiengottesdienst zum **1. Advent** feiern. Gerne laden wir dazu auch die Tauffamilien der letzten zwei Jahre sowie die 1. und 2. Klässler ein.

Wir freuen uns auf eine besinnliche Feier!

*Für das Kinderliturgie-Team
Karin Felder*



(Foto Dezember 2012)

Das Sakrament der Firmung



In der Kirche gibt es das Sakrament der Firmung. Es will vor allem Heranwachsende in einer Lebensphase stärken (= firmen, firm machen), in der sie viele wichtige Entscheidungen treffen müssen: Entscheidungen zum richtigen Umgang miteinander in Freundschaft und Partnerschaft, Entscheidungen für eine bestimmte Ausbildung, aber ebenso Entscheidungen für oder gegen den Religionsunterricht, für oder gegen Gott, die Kirche, den Glauben allgemein, – kurz: in einer Phase, in der es um das Abenteuer geht, das Leben immer eigenständiger zu entdecken.

Die meisten Jugendlichen sind als Kinder getauft worden und haben deshalb keine Erinnerung daran. Bei der Firmvorbereitung geht es darum, ob die Be-



Römisch-katholische Kirchgemeinde Wangen bei Olten

Einladung zur Budgetgemeindeversammlung

Dienstag 24. November 2015

20.00 Uhr, im Pfarreisaal (Obergeschoss)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung vom 30.06.2015
3. Budget 2016
 - 3.1 Voranschlag (Detailberatung)
 - 3.2 Teuerungszulage 2016 (Antrag vom KGR: keine)
 - 3.3 Festsetzung des Steuerfusses 2016
4. Orientierung betr. Stand pastoraler Entwicklungsplan
5. Mitteilungen
6. Verschiedenes

Zu dieser Budgetgemeindeversammlung laden wir alle Pfarreimitglieder freundlich ein. Wir freuen uns, eine grosse Teilnehmerzahl begrüßen zu können.

Der Kirchgemeinderat

Das Budget 2016 sowie das Protokoll der Rechnungsgemeindeversammlung können im Sekretariat der Kirchgemeinde nach Voranmeldung im Detail eingesehen werden.

Tel. 062 212 62 26 oder

E-Mail: susanne.tollardo@gmail.com

ziehung zu Gott und zur Kirche, die in der Taufe begonnen hat, weiter wachsen soll: Indem sich die Firmlinge mit Gott und Glaube beschäftigen; indem sie überlegen, was es heute heisst zu glauben. Wenn sich jedes Jahr zahlreiche junge Menschen in der Schweiz für die Firmung entscheiden, dann ist das ein großes und ermutigendes Zeichen.

Die Firmvorbereitung will helfen, überhaupt zu verstehen und zu wissen, was christlicher Glaube bedeutet, worum es in der Firmung geht, wo und wie Kirche lebt.

Wir freuen uns, auch heuer wieder mit vielen jungen Menschen in unserer Pfarrei den Firmweg zu gehen. Wir treffen uns zum ersten Mal am **Mittwoch 18. November um 19.00 Uhr** (im Pfarreiheim) und am **Samstag, 21. November um 17.00 Uhr** in der Kirche zum Gottesdienst und anschliessend: Infoabend für Jugendliche und ihre Eltern.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. Dr. René Aerni
renearni@bluewin.ch
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr,
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr

Kollekte für das St-Justin Entwicklungs- und Missionswerk

33. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 14. November

17.30 Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme
Jahrzeit für Imre Csillag-Uhl, Ida und Anton
Grimm-Studer, Elisabeth Lauper Grimm, Walter
Spörri-Vögeli Marie Margarita Christ-Bättig,
Albert Kreienbühl-Borner, Aline und Adolf
Borner-Flück, Lina und Xaver Flück-Altermatt,
Georgina und Joseph Kainersdorfer-Primus

Sonntag, 15. November

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Dienstag, 17. November

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. November

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 19. November

Hl. Elisabeth

09.00 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier in der Santelkapelle Pfr. Josef
von Rohr

Samstag, 21. November

Kein Gottesdienst
Christkönig

Sonntag, 22. November

09.30 Zentraler Festgottesdienst in Hägendorf

09.30 Chele met Chend im Pfarreizentrum



Firmungsvorbereitung

**Dienstag, 17. November 2015, 18.30
– 20.00 Uhr im Pfarreisaal Kappel**

Ausserschulisches Treffen für Firmanden, welche
NICHT den Religionsunterricht an der Kreisschule
besuchen.



sind die Seniorinnen und Senioren herzlich am:
Mittwoch, 18. November, 12.00 Uhr im katholischen
Pfarreizentrum.

Anmeldung bis Montag, 16. November, an
Frau Gritli Hänggi, 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.

Oekumenischer Seniorenachmittag

**Donnerstag, 19. November 2015, 12.00 Uhr im reformierten
Kirchgemeindehaus Hägendorf**

Auch in diesem Jahr freuen wir uns, Sie liebe Seniorinnen
und Senioren mit einem feinen Mittagessen zu
verwöhnen und Sie anschliessend mit einer kurzweiligen
Unterhaltung, unter anderem mit den dazugehörigen
Ehrungen unserer Ältesten, zu erfreuen.

Die Teilnehmerzahl ist limitiert.

Anmeldung bei: Raphaela Imhof,

Telefon 062 216 29 85 oder per

E-Mail an: raphaela.imhof@gmx.ch

Anmeldeschluss: Donnerstag, 12. November 2015

Fahrdienst: Möchten Sie den Fahrdienst in Anspruch
nehmen, dann melden Sie sich bei Frau Susanna Hodel,
Telefon 062 216 08 14,
oder per Mail: r_s@bluewin.ch

Es freuen sich:

*Evangelisch-Reformierte und Römisch-Katholische
Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach*



Chele met Chend

Sonntag, 22. November 2015

9.30 Uhr bis 10.45 Uhr im Pfarreizentrum

Hier darfst du singen, basteln, tanzen, spielen und Ge-
schichten hören.

Judihuj, wir treffen uns um zusammen Kirche zu feiern.

Wir sind: Alle Kinder wie Du, von 4 Jahren bis in die
2.Klasse.

Wir freuen uns auf dich.

Das Vorbereitungsteam

Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach – Festkonzert zum 175 jährigen Jubiläum



Am Freitag und Samstag, 23./24. Oktober 2015 feierte
unser Kirchenchor mit zwei Konzerten in der Friedens-
kirche Olten und in der katholischen Kirche Hägendorf
sein 175 jähriges Bestehen. Unter der Leitung von Pe-
nelope Monroe wurde ein Werk des englischen Kom-
ponisten Henry Hugo Pierson uraufgeführt. Festdirig-
ent: Alfred Tubb. Der Kirchenchor wurde vom Basler
Festivalorchester begleitet.

Der Anlass stand unter der Schirmherrschaft der britischen
Botschaft in Bern. Her Majesty's Ambassador
David Moran war an beiden Aufführungen persönlich
anwesend.

Den Konzertbesuchern wurde eine Aufführung auf
höchstem Niveau geboten. Die Zuhörerschaft war be-

geistert und lies sich für neunzig Minuten verzaubern.
Die Kirchgemeinde und die Pfarrei Hägendorf-Ricken-
bach gratulieren dem Kirchenchor zu seinem beson-
deren Jubiläum. Die ganze Vorbereitungsarbeit, die für
diese Aufführung notwendig war, zeugt von einer
grossen Disziplin und einem hohen persönlichen En-
gagement aller Mitwirkenden.

Das Resultat wird noch lange bei den Zuhörern in Er-
innerung bleiben. Die Kirchgemeinde und die Pfarrei
sind stolz auf ihren Kirchenchor, wünschen für die
Zukunft alles Gute und freuen sich auf weitere berei-
chernde Darbietungen in unseren Gottesdiensten.

*Im Namen des Kirchgemeinderates und des Pfarrers,
Ruth Geiser, Sekretärin*



Aufnahme neuer Ministrantinnen und Ministranten

Im Vorabend-Gottesdienst vom **14. November 2015
um 17.30 Uhr** werden bereits wieder neun neue Mi-
nistranten ihren Dienst am Altar aufnehmen: Giulia
Glutz aus Rickenbach, Jasmin Ketelsen, Kacper Knur-
rek, Tinn Nadj, Kathrin Nussbaumer, Andri Schmid,
Dario Schmidt, Alisha Thomann und Julien Vo aus
Hägendorf. Die Ministrantenschar freut sich wenn vie-
le Gottesdienstbesucher an dieser Feier teilnehmen.



... am Samstag, 12. September 2015 in der Klosterkir-
che St. Urban; **Stephan Rudolf Wyss und Annina
Irène Schildknecht**, wohnhaft in Hägendorf.

*Wir wünschen dem Traupaar Gottes Segen für die ge-
meinsame Zukunft.*



... und in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen
worden ist am Samstag, 12. September 2015 in St. Ur-
ban:

Lukas Balthasar Wyss, Sohn des Stephan und der
Annina Wyss geb. Schildknecht, wohnhaft an der
Sonnhaldenstrasse 3 in Hägendorf.

*Wir gratulieren der Familie herzlich und wünschen ihr
für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.*

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 47, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30–11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 14. November

17.30 Eucharistiefeyer in Boningen

Sonntag, 15. November

33. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeyer in Kappel
Es singt der Gospelchor Glory Voice

10.15 Eucharistiefeyer in Gunzgen.
Die Kollekten sind bestimmt für das Elisabethenwerk (Schweizerischer katholischer Frauenverbund).

11.30 Taufe von Emilia Auer und Lisa Steinmann in Gunzgen

Dienstag, 17. November

09.00 Eucharistiefeyer in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 18. November

09.00 Elisabethengottesdienst in Kappel, gestaltet vom Frauenverein

Donnerstag, 19. November

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 20. November

19.00 Abendmesse in Kappel
Dreissigster für Anita Herzog-Ballmer
Jahrzeit für Walter Richener-Aerni ;
Paul und Bertha Aerni-Lack

KAPPEL



Gestorben ist

Am 1. November, im Alter von 56 Jahren, **Herr Peter Bienz**, wohnhaft gewesen in Kappel.
Der Trauergottesdienst fand am 6. November statt.

Herr, gib ihm Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



Elisabethengottesdienst

Am **Mittwoch, 18. November, um 9.00 Uhr**, gestaltet der Frauenverein

Kappel-Boningen einen besonderen Gottesdienst zum Elisabethentag.

Elisabeth von Thüringen lebte vor über 800 Jahren und ist noch heute für viele Menschen eine wichtige Identifikationsfigur. Sie setzte sich tatkräftig für die armen Bevölkerungsschichten ein.

Nach dem Gottesdienst werden im Pfarreisaal Kappel für alle Kaffee und Elisabethenzöpfli angeboten, alles zu Gunsten des Elisabethenwerk «von Frauen – für Frauen» (Schw. Kath. Frauenverbund).



Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen

Die nächste Minirunde findet statt am **Mittwoch, 18. November, von 18.30 bis 20.00 Uhr** im Miniref Kappel.



Adventskränze

Auch in diesem Jahr basteln die Adventskranz-Mamis der Ministranten wieder die beliebten Adventskränze, welche am **Sonntag, 29. November** nach dem Gottesdienst zum Verkauf angeboten werden.
Vorbestellungen nimmt Claudia Tosato unter der Tel.-Nr.: 079 281 38 35 gerne entgegen.

Risottoessen

Der Frauenverein lädt alle Mitglieder vom Frauenverein sowie die ganze Bevölkerung ganz herzlich ein zum Risottoessen ein, am **Samstag, 21. November, ab 11.30 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel.

Dieses Jahr findet am Christkönigssonntag **KEINE Lichtwanderung** zur Bornkapelle statt. Der langjährige Organisator dieses Anlasses, der Männerverein Kappel, wurde aufgelöst.
Es ist vorgesehen, die Lichtwanderung nächstes Jahr mit neuer Organisation durchzuführen.
Vielen Dank für das Verständnis!

Röm.-kath. Kirchgemeinde Kappel-Boningen KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG Budgetgemeinde

Dienstag, 24. November 2015, 20.00 Uhr im Pfarreisaal Kappel

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der KGV vom 16. Juni 2015
3. Reglement Benützung der Kirchen Kappel und Boningen
4. Planungskredit Aussenrenovation Kirche Kappel
5. Projekt Umgebung Kirche Boningen
6. Budget 2016
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Genehmigung des Voranschlages
 - d) Festsetzung des Steuerfusses 2016
7. Informationen
8. Verschiedenes

Das Protokoll der Versammlung vom 16. Juni 2015 ist auf www.kappel.ch (Kirchgemeinden) publiziert und wird vor der Versammlung aufgelegt.

Das Budget 2016 liegt in beiden Kirchen ab 14. November 2015 auf.

Alle Stimmberechtigten sind herzlich eingeladen, an der Kirchgemeindeversammlung teilzunehmen.
Der Kirchgemeinderat

Kollekten Oktober 2015 von Kappel-Boningen

03/04. Diöz. Kirchenopfer für	
Okt. finanzielle Härtefälle	129,35
11. Okt. Priesterseminar St. Beat in Luzern	285,30
18. Okt. Ausgleichsfonds der Weltkirche (Missio)	464,75
23. Okt. Lungenliga Olten (Trauerfeier Anita Herzog-Ballmer)	290,95
25. Okt. Jugendseelsorge Solothurn	157,15

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!

GUNZGEN



Taufen

Am Sonntag, 15. November, werden um 11.30 Uhr in Gunzgen getauft:

Emilia Renata Auer, Tochter von Christoph Auer und Arlette Rizo Alfaro, wohnhaft in Gunzgen .

Lisa Jeane Steinmann, Tochter von Roger und Nicole Steinmann, wohnhaft in Gunzgen .

Wir gratulieren den Eltern und wünschen den Familien viele schöne gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegnen.

Firmung 2016

Am **Dienstag, 17. November**, Treffen der Ausserschulischen **von 18.30 bis 20.00 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel.

Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 19. November**, 10. Jassrunde **ab 14.00 Uhr** im Pfarreiheim Gunzgen.

Zwerglitreff Gunzgen

Nächsten **Freitag, 20. November**, Znacht nur für Mamis. Treffpunkt **um 19.30 Uhr** beim Pfarreiheim Gunzgen.

Patrozinium

Am **Sonntag, 22. November, um 10.15**, feiern wir in Gunzgen unsere Patronin, die Hl. Katharina von Alexandrien. Der Gottesdienst wird auch musikalisch speziell gestaltet sein.
Es wird auch ein «Chile met Chind» stattfinden

Kollekten Oktober 2015 von Gunzgen

04. Okt. Diöz. Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle	135,95
11. Okt. Priesterseminar St. Beat in Luzern	85,35
17. Okt. Ausgleichsfonds der Weltkirche (Missio)	64,75
25. Okt. Jugendseelsorge Solothurn	65,15
31. Okt. Kirche in Not	161,35

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden



Nächstes Jahr wird eine **Pfarreireise nach Rom** für beide Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen stattfinden.
Das Datum steht bereits fest und zwar vom **16. bis 21. Mai 2016**.

Auf dem Programm stehen die Besichtigung der Altstadt, eine Papstaudiienz, der Besuch der Schweizer Garde und die Besichtigung der Callisto Katakomben.

Bitte Datum reservieren, nähere Angaben folgen!

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00–17.00 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 14.11.	So 15.11.	Di 17.11.	Mi 18.11.	Do 19.11.	Fr 20.11.
Nd.-gösgen		09:30 WK	08:30 E			
Obergösgen		09:30 WK		09:00 WK		
Winznau		09:30 WK			09:00 WK	
Lostorf		09:30 E				
Stüsslingen		11:00 WK			19:30 ER	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		09:00 E	09:00 EL	19:00 E

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr

Panflötenkonzert Kath. Kirche Obergösgen



Ein Abend mit Victor Pircher aus Fraubrunnen

Sonntag, 15. Novemberr 2015 um 17.00–18.15 Uhr

Lassen Sie sich mitnehmen in die Faszination der Panflötenmusik! Aus seinem grossen Repertoire hören Sie in einem fünfviertelstündigen Konzert romantische Melodien, Liebeslieder, Pop, Evergreens und volkstümliche Klänge – untermalt durch Video- und Orchestereinspielungen.

Eintritt frei – Kollekte



Ökumenischer Vortrag von
Br. Dr. Niklaus Kuster
Dienstag, 17. November 2015
19.30 Uhr im Sigristenhaus
Kirchstrasse 3, Lostorf

Das Phänomen Papst Franziskus – Wie wird Papst Franziskus die katholische Kirche erneuern können?

Niklaus Kuster hat das Wirken des Papstes in drei viel beachteten Büchern analysiert. Der Franziskaner und Spezialist für Franz von Assisi erkennt eine Tiefendimension, die den Medienberichten entgeht. Der Vortragsabend veranschaulicht an markanten Beispielen, weshalb "Franziskus von Rom" fasziniert. Nachhaltig bewegen wird seine Politik jedoch nur, wenn sich weltweit viele bewegen lassen und ihn unterstützen.

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30–11.30 Uhr (079 756 15 02)

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

Samstag, 14. November

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 15. November

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Zeit 9.30 ist korrekt, nicht 11.00 wie am
Seelenonntag verkündet
Dreissigster für Manuela Eng
Jahrzeit für Maria Giger-Hürzeler,
Eduard Plösch-Lutz

Kollekte für Bifola

Dienstag, 17. November

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 21. November

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 22. November ELISABETHEN-SONNTAG

09.30 Festgottesdienst mitgestaltet von der FMG
Jahrzeit für Erhard Eng-Haefeli
12.00 Tauffeier
14.00 Seniorennachmittag im Pfarreiheim

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Datum: 25. November 2015

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: im Saal des Pfarreiheimes

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 17. Juni 2015
4. Voranschlag 2016
5. Wahl einer externen Revisionsstelle
6. Verschiedenes

Der Voranschlag 2016 liegt in der Kirche auf. Die übrigen Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung können zudem beim Präsidenten, Beat Fuchs (Tel.: 062 849 39 51) auf Voranmeldung eingesehen werden.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle Versammlungsteilnehmer herzlich zu einem Umtrunk eingeladen.
Der Kirchenrat

Im Rahmen all der Diskussionen rund um die Flüchtlinge in Europa drucken wir aus der Botschaft des Papstes über dieses Problem ab. Es ist anzunehmen, dass wir auch bald in unserer Pfarrei bzw. im Pastoralraum mit dieser Frage hautnah konfrontiert werden. Wie werden wir vor Ort darauf wir darauf.

Aus der Botschaft von Papst Franziskus zum Welttag des Migranten und Flüchtlings

Jesus ist «der Evangelisierende schlechthin und das Evangelium in Person» (Apostolisches Schreiben Evangelii gaudium, 209). Seine Sorge, besonders für die am meisten Gefährdeten und an den Rand Gedrängten fordert alle auf, sich der Schwächsten anzunehmen und sein leidendes Angesicht vor allem in den Opfern der neuen Formen von Armut und Sklaverei zu erkennen. Der Herr sagt: «Ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen» (Mt 25,35-36). Aufgabe der Kirche, der Pilgerin auf Erden und Mutter aller, ist es daher, Jesus Christus zu lieben, ihn anzubeten und ihn zu lieben, besonders in den Ärms-

ten und den am meisten Vernachlässigten; zu ihnen gehören gewiss die Migranten und die Flüchtlinge, die versuchen, harte Lebensbedingungen und Gefahren aller Art hinter sich zu lassen. Darum hat der Welttag der Migranten und Flüchtlinge in diesem Jahr das Thema: Kirche ohne Grenzen, Mutter aller.

In der Tat breitet die Kirche ihre Arme aus, um unterschiedslos und unbegrenzt alle Völker aufzunehmen und um allen zu verkünden: «Gott ist die Liebe» (1 Joh 4,8,16). Nach seinem Tod und seiner Auferstehung hat Jesus seinen Jüngern die Aufgabe anvertraut, seine Zeugen zu sein und das Evangelium der Freude und der Barmherzigkeit zu verkünden. Am Pfingsttag

haben sie mutig und begeistert den Abendmahlssaal verlassen; die Kraft des Heiligen Geistes hat sich über Zweifel und Unsicherheiten behauptet und hat bewirkt, dass jeder ihre Verkündigung in der eigenen Sprache verstand. So ist die Kirche von Anfang an eine Mutter, deren Herz der ganzen Welt ohne Grenzen offensteht. Diese Sendung zieht sich bereits über zwei Jahrtausende der Geschichte hin, doch schon von den ersten Jahrhunderten an hat die missionarische Verkündigung die universale Mutterschaft der Kirche betont, die dann in den Schriften der Väter entfaltet und vom Zweiten Vatikanischen Konzil wieder aufgegriffen wurde. Die Konzilsväter haben von der Ecclesiae mater gesprochen, um ihr Wesen zu erklären. Sie bringt nämlich Söhne und Töchter hervor, gliedert sie ein und umfasst sie in liebender Sorge (vgl. Dogm. Konst. Lumen gentium, 14).



Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 2078, Fax 062 295 59 09
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 2078
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 0678
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 15. November

33. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Wort- und Kommunionfeier mit Julia Rzeznik, mitgestaltet vom Frauenforum
Jahrzeit für Julia und Franz Bättig-Niggli, Oswald und Elisa Hagmann-Schenker und Kinder

Kollekte: Elisabethenwerk

Anschliessend verkauft das Frauenforum selbstgebackene Herzen zugunsten des Elisabethenwerkes und lädt ein zum Chilekaffi im HSB

17.00 Panflötenkonzert in der Kirche

Mittwoch, 18. November

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 20. November

9.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 21. November

17.00 Chile mit Chind, St. Martinsfeier

Sonntag, 22. November

Christkönig

9.30 Wort- und Kommunionfeier



60plus-Treff

Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet statt am **Dienstag, 17. November von 14 bis 17 Uhr** im Haus der Begegnung. Alle Spielfreudige sind herzlich eingeladen!



Chile mit Chind:

St. Martinsfeier

St. Martin kommt auf einem echten Pferd geritten bei unserer Martinsfeier am **Samstag, den 21. November um 17 Uhr**. Wir sehen wie er seinen Mantel teilt mit dem armen Bettler. Wir starten in der Kirche, hören dort den ersten Teil der Geschichte, dann machen wir einen kleinen Laternenzug und sehen draussen den zweiten Teil der Geschichte von St. Martin und dem Bettler. Alle Kinder bitten wir eine Laterne mitzubringen.

Wechsel im Sakristanen-Dienst

Unser Sakristan, Josef Hossle, hat seine Stelle per 31. Oktober gekündigt, weil er seine Teilzeitstelle bei der Securitas aufstocken konnte. Wir danken ihm für seine geleisteten Dienste und wünschen ihm für seine neue Herausforderung alles Gute.

Glücklicherweise konnte per 1. November bereits eine Nachfolge gefunden werden. Wir begrüßen Franziska Hueber aus Schönenwerd im Sakristanen-Team. Sie bringt bereits eine langjährige Erfahrung mit. Wir wünschen ihr einen guten Start in Obergösgen und viel Freude und Erfolg an ihrem neuen Wirkungsort.

Das Sekretariat bleibt am **Montagsmorgen, 16. November** wegen Weiterbildung geschlossen.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung für den Voranschlag am Mittwoch 25. November 2015 um 20.00 Uhr in der Bürgerstube in Obergösgen

Traktandenliste:

1. Begrüssung / Traktanden
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 17. Juni 2015
4. Voranschlag 2016
 - Genehmigung Voranschlag 2016
 - Antrag Kirchenrat
 - Festsetzung Steuerfuss 2016
5. Verschiedenes

Der Voranschlag 2016 und das Protokoll der letzten KGV sind ab dem 12. November 2015 auf der Einwohnergemeinde zur Einsicht aufgelegt.

Im Anschluss an die KGV offeriert der Kirchenrat einen kleinen Umtrunk.

Der Kirchgemeinderat



Weihnachtsausstellung

Die 5. Weihnachtsausstellung im Haus der Begegnung findet statt am:

Mittwoch, 25. November, 14.00 bis 22.00 Uhr

Donnerstag, 26. November, 14.00 bis 22.00 Uhr

Freitag, 27. November, 14.00 bis 20.00 Uhr

Mit Betrieb des Gourmet-Café und Verkauf von feinen Weihnachtsguetzli.



Panflötenkonzert

Sonntag, 15. November 2015 um 17.00 Uhr in der kath. Kirche

Lassen Sie sich mitnehmen in die Faszination der Panflötenmusik. Eintritt frei – Kollekte

Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00–11.15 Uhr, Do 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 15. November

Feier im Gedenken an die Hl. Elisabeth von Thüringen

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Maria Raab

Elisabethengottesdienst

Jahrzeit für Ambros Lämmli-Kunz, Marie Lämmli, Margrit Lämmli

Kollekte für das Elisabethenwerk

Donnerstag, 19. November

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Sonntag, 22. November

11.00 Eucharistiefeier



Elisabethengottesdienst

Am 15. November feiern wir um 9.30 Uhr in unserer Kirche «den Elisabethengottesdienst»

Ein gutes Leben für die benachteiligten Frauen und ihre Familien in Afrika, Asien und Lateinamerika: Thema: Besucht und beschenkt

Stellen Sie sich vor... Sie sind gebrechlich, arm, krank, notleidend. Eben hat die Heilige Elisabeth Ihre Hütte verlassen. Ihre Wunden sind frisch verbunden und an Ihrer Seite duftet ein Brot. Dann kommt Ihre Enkelin und auch Ihre Nachbarin schaut vorbei. Sie

wollen wissen: Wer war da?

Wir laden mit diesem Gottesdienst dazu ein, als Besuche und Beschenkte der Heiligen Elisabeth zu begegnen. Wir alle können dazu einen Beitrag leisten durch unser Interesse, unser Gebet und unsere finanzielle Unterstützung.

Frauegemeinschaft Winznau

Strick-Abend der Frauengemeinschaft Winznau

Dienstag, 19. November, um 19.00 Uhr, im Pfarrsaal Winznau.

Bei Fragen: Judith Grob, 062 212 12 06.

Muki-Kafi

Montag, 23. November, 14.30 Uhr im Pfarrsaal.

Bei Fragen: Andrea Viehweg 079 395 58 39.



Wir gratulieren

81 Jahre Elsa Grob

20.11.

VORANZEIGEN

Chile mit Chind

Sonntag, 29. November, 09.30 Uhr, in der kath. Kirche.

Meditatives Panflötenkonzert

Sonntag, 15. November, 17.00 Uhr, Kirche Obergösgen.

Samstag, 5. Dezember 2015, 20 Uhr
Katholische Kirche, Hägendorf

Sonntag, 6. Dezember 2015, 17 Uhr
Katholische Kirche, Winznau

Leitung: Petter Udland Johansen
Pianist: Christian Gutfleisch
Eintritt: Kollekte

www.sing2gether.ch

Sonntag, 15. November – Patrozinium

09.30 Familiengottesdienst mit Pfarrer Eugen Stierli und Lucia von Lewinski mit den Erstkommunikanten, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Kirche in Not, Flüchtlingshilfe
Jahrzeit für Adolf u. Josefine Bucher-Giger, Alois u. Esther Meier-Gfeller, Gion Caduff-Brügger und Paul u. Elsa Brügger-Peier, Arthur u. Elise Brügger-Dietschi, Johann u. Elisa Käser-Brügger, Rosa Brügger-Gubler, Oskar u. Sophie Dietschi-Konrad
anschliessend offeriert der Pfarreirat einen Apéro im Sigristenhaus

VORANZEIGE

Samstag, 21. November

Vorabendgottesdienst zu Christkönigsontag

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Aufnahme der neuen Ministranten
Opfer Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofes
Jahrzeit für Hedwig Bachmann-Hodel und Fridolin Coray-Bitterli

Mittwoch, 25. November

08.30 Morgenlob mit Sr. Hildegard
anschliessend Zmorge mit der Frauen- und Müttergemeinschaft

Freitag, 27. November

19.30 Eucharistiefeier in der Antoniuskappelle in Mahren
Jahrzeit für Julia und Arnold Brügger-Guldemann



Frauengemeinschaft
Sternennacht-Bummel bei Huplant in Hirschtal Freitag, 13. November 18 Uhr



Firmung 2016
14. November um 10 bis ca. 12.30 Uhr im Sigristenhaus – 2. Gruppentreffen

Die Einladungen mit den Informationen wurden jedem Firmling zugestellt.



Ministranten-Einführungskurs

Samstag, 14. November
09.30 - 11.30 Uhr in der kath. Kirche

Mini-Höck

Zum traditionellen Mini-Höck lädt die Scharleiterin alle Ministranten herzlich ein.

Er findet am **Montag, 16. November von 18.00 bis 20.00 Uhr** im Schöpfli statt.

Mitgestaltung des Patrozinium durch die Erstkommunikanten

Anlässlich des Patroziniums vom **15. November** treffen sich die Erstkommunikanten zur Kurzprobe um **9 Uhr** in der Kirche.

Die Erstkommunikanten und ihre Familien sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

Das Phänomen Papst Franziskus – Was dürfen die Kirchen und die Welt von ihm erwarten?

Ökumenischer Vortrag von Br. Dr. Niklaus Kuster, Dienstag, 17. November 2015, 19.30 Uhr im Sigristenhaus, Kirchstrasse, 3, Lostorf

Seit der Wahl von Papst Franziskus verfolgen die Medien weltweit seine Auftritte mit einem Interesse, das keinem seiner Vorgänger zuteil geworden ist. Seine gewinnende Menschlichkeit und sein Verständnis für die Nöte der Menschen, seine Abwendung von jedem pontificalen Pomp lassen ihm die Herzen von Millionen zufliegen. So ist es nicht erstaunlich, dass die unterschiedlichsten Erwartungen in diesen Papst projiziert werden. Welche dürften längerfristig Wirklichkeit werden? Wo hat er bisher Hoffnungen erfüllt? Wo hat er sie enttäuscht? Was lässt auf einen nachhaltigen Wandel schliessen?

Im Hinblick auf die am 25. Oktober zu Ende gegangene Bischofssynode sind die päpstlichen Entscheidungen von ganz besonderem Interesse.

Br. Niklaus Kuster, Dozent an der Universität Luzern, den Ordenshochschulen Münster und Madrid,

hat das bisherige Wirken des Papstes in drei viel beachteten Büchern analysiert. Als Franziskaner und Spezialist für Franz von Assisi erkennt er in «Franziskus von Rom» eine Tiefendimension, die den Massenmedien entgeht.



Weihnachtssingen 2015

Nächste Proben:

Donnerstag, 19. und 26. November 20 Uhr im Sigristenhaus

21. November 2015

(10h–14 h vor dem Migros Lostorf)



KOLLEGIAL – SOZIAL – GENIAL

Sollten Ihnen am Samstag, den **21. November** gutgelaunte und sehr freigiebige Engel über den Weg laufen, so erschrecken Sie nicht! Unsere Firmanten möchten Ihnen eine kleine Freude machen und Sie mit selbstgebackenem Kuchen und heissem Tee verwöhnen. Nehmen Sie das Geschenk ruhig an; es kommt von Herzen! Vielleicht ist der Eine oder Andere von Ihnen froh, wenn ein Engel hilft, die schweren Einkäufe mit nach Hause zu tragen?

Die Aktion Angelforce (Engelskraft) gibt es schon seit einigen Jahren und wird in der gesamten Schweiz durchgeführt. Erstmals machen nun auch die Firmanten von Lostorf, im Rahmen ihrer Firmvorbereitung, mit. So möchten sie der Bevölkerung zeigen, dass sie sich sozial engagieren und dies erst noch unentgeltlich tun. Einfach so! Denise Haas, Verantwortliche Firmung 2016

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 15. November

33. Sonntag im Jk.

11.00 Wort- und Kommunionfeier
Jahrzeit für Ernst und Marie von Däniken-Essig, Helen von Arx-Gloor
Opfer für das Elisabethenwerk

Donnerstag, 19. November

Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit Sophie Soland-Soland

Freitag, 20. November

19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 22. November

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Spielnachmittag

Der nächste Spielnachmittag für Senioren und Seniorinnen und weitere Interessierte findet statt am **Dienstag, 17. November, ab 14 Uhr** im Restaurant Kreuz. Herzlich lädt ein: Gruppe Solidarität

Aktion Angel Force 2015: Hilfe beim Recycling



Bei der Aktion Angel Force sind Tausende von Kindern & Jugendlichen unterwegs um mit positiven Aktionen in der Gesellschaft aufzufallen und Freude zu machen. Dieses Jahr beteiligt sich ein Teil unserer Fünftklässler an der Aktion Angel Force. In der Woche vom 16. – 21. November werden die Kinder vor allem bei älteren Leuten im Dorf vorsprechen und Petflaschen, Glas und Blechbüchsen abholen und zur Sammelstelle beim Dorfladen führen. Wer diese Hilfe nicht verpassen möchte, kann sich auch bis und mit 15. November auf dem Pfarramt anmelden.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr

Voranschlag 2016

Einladung zur ordentlichen Budget 2016 – Kirchgemeindeversammlung **Montag, 23. November 2015, um 20.00 Uhr** im Gemeindehaus, Schulstr. 5, Stüsslingen

Traktanden:

1. Begrüssung / 2. Wahl der Stimmzähler / 3. Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 1. Juni 2015 / 4. Voranschlag 2016
a) Teuerungsausgleich / b) Laufende Rechnung /
c) Festsetzung Steuerbezug 2016 / 5. Verschiedenes / Informationen

Nach der Kirchgemeindeversammlung laden wir alle zu einem Apéro ein. Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung, die Unterlagen zu den Traktanden und die Anträge liegen ab Freitag, 13. November 2015 in der kath. Kirche, Hauptstrasse 27 in Stüsslingen im Schriftenstand zur Einsicht und Mitnahme auf. Zu dieser Versammlung sind alle Kirchgemeindeglieder herzlich willkommen.

Der Kirchgemeinderat

Pastoralraum Niederamt

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch



EINLADUNG

Wir laden Sie herzlich ein zur Errichtung des Pastoralraumes Niederamt am **15. November 2015**.

Die liturgische Feier mit Diözesanbischof DD. Felix Gmür findet um **09.30 Uhr** in der röm.-kath. Kirche in **Schönenwerd** statt. Anschliessend wird für alle Apéro riche im Casinosaal in Schönenwerd serviert. Es würde uns freuen, dieses Fest mit Ihnen feiern zu dürfen.

Präsident des Zweckverbandes
der Kirchgemeinden des Pastoralraumes Niederamt

Designierter Pastoralraumleiter

Franz-Xaver Schenker

Wieslaw Reglinski

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo-Mi und Fr 08.00-11.30 Uhr, Do: 13.30-17.00 Uhr

33. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 14. November

kein Gottesdienst der italienischen Mission um 19.00 Uhr

Sonntag, 15. November

09.30 Festgottesdienst zur Errichtung des Pastoralraums Niederamt mit Bischof DD. Felix Gmür in Schönenwerd

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 15. November

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 17. November:

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.kath. mit Christa Niederöst)

Mittwoch, 18. November

9.00 Eucharistiefeier – Gedächtnis des Frauenverein für Frau Savina Gervasoni-Canova

Weihnachtsspiel

Die erste Probe ist am **Samstag, 14. November** von **10.00 bis 12.00 Uhr** in der Kirche.

Konfessioneller Blockunterricht

für die Kinder, die den ökumenischen Religionsunterricht besuchen, ist am **Dienstag, 17. November**, für die **Erstklässler von 8.15 – 9.50 Uhr** und für die **Zweitklässler von 10.10 – 11.45 Uhr**.

Zum Mittagstisch

sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen am **Donnerstag, 19. November**. Anmeldung für alle die nicht als Dauergäste angemeldet sind bis Dienstag, 17. November an das Pfarreisekretariat, Telefon 062 295 35 70.

Das Team des Mittagstisches dankt Ihnen, wenn Sie Ihre An- oder Abmeldung termingerecht direkt dem Pfarreisekretariat übermitteln. Sie dürfen Ihre Nachricht auch auf dem Telefonbeantworter hinterlassen, damit die Planung und Durchführung reibungslos von statten geht.

Neue Gäste sind herzlich willkommen. Falls Sie nicht gut zu Fuss sind und abgeholt werden möchten, melden sie sich ebenfalls beim Pfarreisekretariat.

Das Sakrament der Taufe

hat am Samstag, 7. November **Noemi Zimmerli**, Tochter von Familie Nicole und Markus Zimmerli-Studer, empfangen.

Wir wünschen Noemi und ihrer Familie Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Samichlaus kommt...

Die St. Nikolaus-Gruppe der KAB wird am **Samstag, 5. Dezember** die Kinder besuchen. Alle Familien, die vom Samichlaus im Vorjahr besucht wurden, erhalten die Unterlagen mit Anmeldebogen zugeschickt. Weitere Anmeldeformulare liegen in der Kirche und in den Dulliker Geschäften auf oder können auf unserer Homepage: www.niederamtsued.ch unter Dulliken heruntergeladen werden.

Anmeldeschluss: 27. November.

Allerheiligen 2015

«Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben» (Joh 11, 25-26).

Diese Verse aus dem Johannesevangelium begleiteten uns durch die ganze Feier hindurch. Sie brachten eindrücklich zum Ausdruck, worum es in der Totengedenkfeier am Allerheiligennachmittag ging. Auch der Kirchenchor unter der Leitung von Ulrika Meszaros verstand es ausgezeichnet, diese Gedanken mit dem Introitus aus dem Requiem, dem Gesang «Gott sei stets in mir» und dem Sologesang der Kantarin Catherine da Silva aufzunehmen und ihnen Gestalt zu verleihen. Bereits am Morgen hat unsere Floristin Ruth Vogt ein blumengeschmücktes Kreuz umgeben mit den 21 Namenschildern der Verstorbenen hergerichtet. Direkt daneben brannte die Osterkerze als Symbol dafür, dass Jesus Christus jeden einzelnen von uns am Ende seines Lebens mit seinen ausgestreckten Armen empfängt. Für jeden Verstorbenen wurde ein Licht der Hoffnung angezündet und nach je 4 Namen erklang der Kehrvers: «Wechselnde Pfade, Schatten und Licht, alles ist Gnade, fürchte dich nicht». Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön.

Josef Schenker

MITTEILUNGEN

Errichtung des Pastoralraumes Niederamt

Am kommenden Wochenende sind alle Pfarreiangehörigen zum Errichtungsgottesdienst mit Diözesanbischof DD. Felix Gmür nach Schönenwerd eingeladen. Der Festgottesdienst in der Pfarrkirche Schönenwerd beginnt am Sonntag, 15. November um 9.30 Uhr. Anschliessend findet im Casinosaal Apéro riche statt. Mehr dazu ist in der Pastoralraumspalte und auf Seite 4 zu lesen.



Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner
gretzenbach@niederamtsued.ch
 062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Sonntag, 15. November

09.30 Festgottesdienst zur Errichtung des Pastoralraums Niederamt mit Bischof DDr. Felix Gmür in Schönenwerd, mit dem Kirchenchor Gretzenbach und dem Calypsochor, sowie 3 anderen Chören aus dem Pastoralraum

Donnerstag, 19. November

08.30 Werktagsgottesdienst mit Robert Dobmann

MITTEILUNGEN

Ökumenische Frauengemeinschaft

Weihnachtsbasteln im Römersaal

Am **Samstag, 14. November** findet im Römersaal **ab 10.00–15.00 Uhr** das traditionelle Basteln für Kinder und Jugendliche statt.

Kinder bis 2. Klasse bitte in Begleitung eines Erwachsenen.

Wir freuen uns auf viele eifrige BastlerInnen und natürlich auf die vielen Kunstwerke.

Ökumenische Frauengemeinschaft

Errichtung des Pastoralraumes Niederamt

Am kommenden Wochenende sind alle Pfarreiangehörige zum Errichtungsgottesdienst mit Diözesanbischof DDr. Felix Gmür nach Schönenwerd eingeladen. Es werden 5 Kirchenchöre, darunter auch der Kirchenchor Gretzenbach und der Calypsochor, den Gottesdienst mitgestalten. Anschliessend Apéro riche im Casinosaal. Mehr zur Errichtungsfeier ist in der Pastoralraumspalte und auf Seite 4 zu lesen.



Infoveranstaltung des Pastoralraumes vom 28. Mai 2015 in Gretzenbach

Ressort Senioren – Begegnungstag

Wir wünschen allen Senioren am **Dienstag, 17. November** einen musikalischen und geselligen Nachmittag.

«Mit Kindern Werte entdecken»

Ein Vortrag von Susanne Stöcklin-Meier, welcher am **Donnerstag, 19. November um 19.30 Uhr** im Römersaal Gretzenbach stattfindet.

Einblick in den Religionsunterricht der 5. Klasse von Anita Zumstein (4. Teil)

Gott Du bist wie ein guter Hirte. Du gibst uns Kraft, wenn wir nicht mehr weiter wissen. Du bist immer bei uns in unserer Mitte. Dafür wollen wir dir danken auch, dass wir immer mit dir reden können. Du bist immer

bei uns und in unserem Herzen. Amen
 Lieber Gott, Du liebst uns. Du machst uns glücklich. Bei dir finden wir Zuflucht. Du bist die Brücke zwischen dir und mir. Amen

Lieber Gott, danke, dass ich lebe.
 Danke, dass ich nicht in einem Kriegsgebiet geboren bin.
 Danke, dass ich eine Familie habe.
 Danke Gott, dass ich nicht behindert bin. Amen

Lieber Gott
 Ich danke dir. So viele Sachen schenkst du mir. Du beschützt mich jeden Tag, egal, was ich noch so anstellen mag. Du bist immer bei mir, dafür danke ich dir sehr. Amen

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
 062 291 13 05, (Fax) 062 291 12 56
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr.

Freitag, 13. November

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 15. November

09.30 Festgottesdienst zur Errichtung des Pastoralraumes Niederamt mit Bischof DDr. Felix Gmür in Schönenwerd, mit Teilnahme der Ökum. Chorgemeinschaft und 4 anderen Chören aus dem Pastoralraum

Mittwoch, 18. November

08.30 Werktagsgottesdienst mit Flavia Schürmann

MITTEILUNGEN

Errichtung des Pastoralraumes Niederamt

Am kommenden Wochenende sind alle Pfarreiangehörige zum Errichtungsgottesdienst mit Diözesanbischof DDr. Felix Gmür nach Schönenwerd eingeladen. Anschliessend findet im Casinosaal ein Apéro riche statt. Mehr dazu ist in der Pastoralraumspalte und auf Seite 4 zu lesen.



*Impression der Flik-Flak-Woche in Däniken:
 Vielfältiges Angebot für Kinder und Familien in
 Pastoralraum Niederamt*

Segnung des neuen Feuerwehrfahrzeuges

am **Samstag, 14. November**, während der Hauptübung beim Feuerwehrmagazin Däniken; **Beginn 13.30 Uhr**.

NACHT DER LICHTER in Olten

Samstag, 14. November findet **um 20.00 Uhr** in der Kirche St. Martin, Olten ein ökumenisches Abendgebet mit tausenden von Kerzen und meditativen Gesängen statt. Die Feier orientiert sich am Geist und an den Gottesdiensten von Taizé. Eingeladen sind alle Menschen, unabhängig von Alter, Geschlecht und Religion.

Vortrag «Mit Kinder Werte entdecken»

Donnerstag, 19. November um 19.30 Uhr im Römersaal Gretzenbach.

Was zählt wirklich im Leben – welche Werte sind es, die unsere Kinder stark machen? Die Referentin zeigt uns auf, dass Werte etwas sehr Konkretes sind. Nach dem Referat besteht die Möglichkeit Erfahrungen auszutauschen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Frauenforum: Adventsgestecke

Gerne laden wir Sie am Montag, 23. November zum gemeinsamen Herstellen von Adventsgestecken ein. Wir bieten zwei Zeiten an: **ab 14.00 Uhr oder ab 19.30 Uhr** im kath. Pfarrsaal. Thuja, Tannen und weiteres Grün werden zur Verfügung gestellt.
Falls Sie gerade Grünzeug geschnitten haben – neh-

men wir dies gerne entgegen.

Anmeldung bis am 20. November an: Marlis Amstutz (062 291 11 80) oder Daniela Bühler (062 295 20 13) oder fam.buehler-daeniken@bluewin.ch

Kollektenrapport

Juli

Arbeit der Kirche in den Medien	Fr.	33.30
Kollekte Papstopfer	Fr.	71.40
Justinuswerk	Fr.	84.70
Pro Filia Olten	Fr.	81.90

August

Lourdes Pilgerverein	Fr.	81.20
Schule Kathmandu (Wald-GD.)	Fr.	265.00
Opfer Zwangsmassnahmen	Fr.	57.20
Caritas Schweiz	Fr.	24.10

September

Theologische Fakultät	Fr.	78.45
Kinderheim Bachtelen (Beerdi-gung)	Fr.	1'362.30
Jugend und Sprache	Fr.	61.40
Bettagskollekte	Fr.	271.70
Stundenhilfe (Beerdigung)	Fr.	258.20

Oktober

Diöz. Kollekte für finanz. Härtefäl-le	Fr.	66.50
Diöz. Priesterseminar Luzern	Fr.	51.10
Missio Weltmissionstag	Fr.	59.15
Jugendseelsorge Solothurn	Fr.	171.30

Schönenwerd

Pfarramt und Sekretariat: Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
schoenenwerd@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Samstag, 14. November
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 15. November
33. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Festgottesdienst zur Errichtung des Pastoralraums Niederamt mit Bischof DDr. Felix Gmür in Schönenwerd
Der Gottesdienst wird durch diverse Kirchenchöre musikalisch begleitet.

Donnerstag, 19. November
18.00 Elisabethengottesdienst der Frauen- und Müttergemeinschaft mit Peter Kessler

Freitag, 20. November
09.30 Eucharistiefeier im Haus im Park mit Josef Schenker

Samstag, 21. November
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN
Bitte beachten Sie, dass die
Mittwochs- und Freitags-Jahrzeiten
wie folgt gehalten werden:
Mittwoch, 25. November
Freitag, 4. Dezember

MITTEILUNGEN

EG-DU-MER-ALL

Die Mädchen der EG-DU-MER-ALL-Gruppe treffen sich wieder am **Donnerstag, 19. November, um 17.00 Uhr**, im Gruppenraum.

Walterswil

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
walterswil@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Freitag, 13. November
09.00 Friedensgebet

Sonntag, 15. November
Der Gottesdienst in unserer Pfarrkirche entfällt.
09.30 Festgottesdienst zur Errichtung des Pastoralraums Niederamt mit Bischof DDr. Felix Gmür in Schönenwerd

Sonntag, 22. November – Elisabethensonntag
09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Jahrzeit für Gustav und Katharina von Arx-Schweizer

Herzliche Einladung zum Elternabend Erstkommunion

Am **Dienstag, 24. November, um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal, kath. Pfarrhaus Walterswil

Erstkommunion 2016

Liebe Eltern, liebe Erstkommunionkinder

Kirchenchor

Freitag, 13.11., 20.00 Uhr: Hauptprobe in Schönenwerd
Sonntag, 15.11., 9.30 Uhr: Errichtungs-Gottesdienst Pastoralraum, Vorprobe nach mündlicher Absprache

Kolibri

Die nächste Kolibri-Stunde: **Freitag, 20. November, 17.00 Uhr**, im ref. KGH.

Lektoren

Am **Montag, 16. November**, findet **um 18.30 Uhr** eine Lektorensitzung im Pfarreiheim statt.

Kirchenrat

Der Kirchenrat trifft sich am **Freitag, 20. November, um 18.00 Uhr** zu einer Sitzung.



Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Wir feiern unsere Namenspatronin, die hl. Elisabeth, am **Donnerstag, 19. November**.

Wir beginnen um 18.00 Uhr mit einem Gottesdienst. Anschliessend fahren wir fort mit der «Teilete» im Pfarreiheim. Dazu bringt jeder ein Stück Käse mit. Kartoffeln sind vorhanden, ebenso die Getränke. Wir würden uns freuen, viele Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Errichtung des Pastoralraumes Niederamt



Am **15. November** sind alle Pfarreiangehörigen zum Errichtungsgottesdienst mit Diözesanbischof DDr. Felix Gmür sowie zum anschliessenden Apéro im Casinosaal eingeladen. Mehr dazu ist in der Pastoralraumspalte und auf Seite 4 zu lesen.

Wichtige Voranzeigen:

Kerzenziehen:

Mittwoch, 9. Dezember, und
Samstag, 12. Dezember

St. Nikolausbesuch:

Sonntag, 6. Dezember, 17 Uhr, Auszug aus der Kirche, anschliessend Besuch bei den angemeldeten Kindern

Kollektenrapport

Für folgende Kollekten möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

11.10.	Diözesanes Prieserseminar Luzern	87.70
18.10.	Erntedank – Sol. Bürgschafts-Stiftung für Bäuerliche Heim-Wesen BST	408.85
25.10.	Jugendseelsorge Solothurn	111.75
01.11.	Allerheiligen - Stundenhilfe Schönenwerd	443.35

Im 3. Schuljahr werden die Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet und am **8. Mai 2016**, feiern wir die Erstkommunion in einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche St. Josef in Walterswil.

Die Vorbereitung zur Erstkommunion geschieht zu einem grossen Teil im schulischen Religionsunterricht. Die ausserschulischen Einsätze werden von Käthy Hürzeler, Katechetin und pastorale Mitarbeiterin, geleitet.



Verstorbene seit Allerheiligen 2014, Walter Plüss-Kern (1935), Urs Belser (1952), Maria Morach-Fretz (1920), Heidi Leuenberger-Lehner (1921), Erwin Johann Manser (1947), Hans Wälti-Basler (1931), Eugster Riccarda Corinna (1967)

Errichtung des Pastoralraumes Niederamt

Am 15. November sind alle Pfarreiangehörigen zum Errichtungsgottesdienst mit Diözesanbischof DDr. Felix Gmür in Schönenwerd sowie zum anschliessenden Apéro im Casinosaal eingeladen. Mehr dazu ist in der Pastoralraumspalte und auf Seite 4 zu lesen.



Für Menschen, die genug vom Zuviel haben

Sr. Agatha Kocher lebt und wirkt für ein Jahr im Kloster Appenzell

Vor bald acht Jahren haben die letzten Schwestern das Kapuzinerinnenkloster Appenzell wegen Nachwuchsmangel und Überalterung verlassen. Seit Ende Mai dieses Jahres lebt und wirkt hier mit Schwester Agatha Kocher wieder eine Ordensfrau, vorläufig für ein Jahr.

Kennengelernt hatte die Österreicherin das Kloster Maria der Engel in Appenzell über persönliche Kontakte und eine daraus resultierende Einladung zu einem Vortrag über Hagiotherapie im Juni 2013. «Das verlassene Kloster hat mich berührt», sagt Sr. Agatha. Sie suchte das Gespräch mit dem Stiftungsrat und mit Bischof Markus Büchel und darf für ein Jahr ausserhalb ihrer Gemeinschaft leben. Sr. Agatha hofft, dass sie ein erstes Samenkorn für eine neue, kleine Gemeinschaft sein kann und Suchende dieses schöne Kloster finden. Dabei denkt sie nicht allein an klassisches Klosterleben. «Die Bistumsleitung gibt Raum für Ideen, Fantasie und Offenheit, damit das wachsen kann, was Gott unserer Zeit schenken möchte», sagt Sr. Agatha.

Beten – Stille – ein Bett

Schon jetzt ist neues Leben spürbar. In der Klosterkirche werden wie bisher durch die Pfarrei Gottesdienste gefeiert. Sr. Agatha bietet zusätzlich Gebetsabende, eucharistische Anbetung und Exerziten an. Menschen «die genug vom Zuviel haben» finden Stille und Einfachheit, Pilger auf dem Jakobsweg ein Bett für die Nacht. Vorstellen kann sich Sr. Agatha, mit Suchenden «Kloster auf Zeit» zu (er-)leben.

Spezialität Hagiotherapie

Seit 2002 ist Sr. Agatha im Bereich Hagiotherapie tätig, eine Gesprächstherapiemethode nach Professor Tomislav Ivančić aus Kroatien. Sie befasst sich mit dem Menschen als tie-



«Der Mensch ist ein Projekt. Er ist nicht das, was er ist, sondern das, was er werden kann», zitiert Sr. Agatha den Gründer der Hagiotherapie, einer Therapieform, die sie seit 2002 anbietet.

fe Einheit von Körper, Psyche und Geist. «Im Mittelpunkt steht der geistige Bereich des Menschen», erläutert Sr. Agatha. Hagios bedeutet heilig. Heilig deshalb, weil die Geistesseele das Heiligste im Menschen ist, der unverwechselbare, innerste Kern. Sie hat ihren Ursprung im Schöpfer, sie verleiht jedem einzelnen Menschen seine unzerstörbare Würde.

«Gemeinsam mit der hilfeschuchenden Person suchen wir, wonach sich jeder Mensch sehnt: nach mehr Güte, Wahrheit, Schönheit und Einheit. Verliert der Mensch diese Werte, so führt dies zu einem Mangel, der sich in

verschiedenen Schieflagen auswirken kann», erklärt Sr. Agatha. «Die Therapieform verstehe ich als ergänzende Hilfe zu Medizin, Psychotherapie und Seelsorge.» Sr. Agatha arbeitet regelmässig mit diesen Bereichen zusammen. Zu ihr kommen beispielsweise Menschen mit Depressionen, Ängsten oder Kinder in Schulschwierigkeiten. Hagiotherapie mit einem anthropologischen wie philosophischen Ansatz «ist übrigens nicht nur für Gläubige da», erklärt die Ordensfrau. «Auch Atheisten kommen zu mir.»

Sabine Rütthemann

«Ich habe die Grenzen der Medizin erfahren»

Sr. Agatha Kocher (1961) stammt aus einer Bergbauernfamilie mit fünf Kindern im Land Salzburg. Nach der Matura studierte sie Medizin. «Gedanken zu einem möglichen Klosterleben habe ich mir mit 17 erstmals gemacht», erzählt sie. Damals ging eine ihrer Freundinnen ins Kloster. Während des Medizinstudiums ging der Klostergedanke nie ganz vergessen. In Spitalpraktika erlebte die junge Frau Grenzen der Medizin.

Als schliesslich promovierte Ärztin überlegte sich die Salzburgerin, bei den Missionsärztlichen Schwestern einzutreten, spürte

aber, dass das nicht der richtige Ort wäre. Eine Ferienwoche in der Zisterzienserinnenabtei Mariastern in Hohenweiler brachte eine in diesem Moment unerwartete Gewissheit. «Ich habe gespürt, das ist mein Platz. Erst später konnte ich Ja sagen.»

In ihrem Ordensleben ist der Medizinerin das stellvertretende Gebet sehr wichtig. Ein Schlüsselerlebnis war die Bitte einer befreundeten Ärztin, für ihre Patientinnen und Patienten zu beten. «Seither führe ich eine Gebetsintensivstation», sagt Sr. Agatha schmunzelnd.

sar

Hagiotherapie

Auf der Website www.hagio.ch wird die Hagiotherapie mit einem Beispiel erklärt: «Wenn ein Mensch immer wieder beschimpft und gemobbt wird, erleidet er in seiner Würde eine Wunde. Er ist als Person verletzt. Um diese Wunden geht es in der anthropologischen Medizin. Es handelt sich also um Wunden, die jeder Mensch auf irgend eine Weise erleiden kann und die die Hagiotherapie heilen will. Im Einzelgespräch kann dieser Mangel an Wertschätzung ausgeglichen und der Mensch aus der existenziellen Not herausgeführt werden.»

Schriftlesungen

Sa, 14. Nov.: Alberich von Utrecht
Weish 18,14–16; 19,6–9; Lk 18,1–8
So, 15. Nov.: Albert der Grosse
Dan 12,1–3; Hebr 10,11–14.18; Mk 13,24–32
Mo, 16. Nov.: Otmar von St. Gallen
Jes 58,6–11; Joh 15,9–17
Di, 17. Nov.: Gregor von Tours
Eph 3,14–19; Joh 15,1–8
Mi, 18. Nov.: Odo von Cluny
2 Makk 7,1.20–31; Lk 19,11–28
Do, 19. Nov.: Elisabeth von Thüringen
1 Makk 2,15–29; Lk 19,41–44
Fr 20. Nov.: Felix von Valois
1 Makk 4,36–37.52–59; Lk 19,45–48

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im November 2015

Sonntag, 15. November
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 19. November
08.00 Uhr Eucharistiefeier

Laurenzen-Kafi in Erlinsbach



Jeden Samstag ist das Klosterkafi bei den Clara-Schwestern in 5018 Erlinsbach wieder von 14.00–17.00 Uhr offen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und sind für Sie da.

Die Clara-Schwestern und das Kaffee-Team

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Das Phänomen Papst Franziskus – Was dürfen die Kirchen und die Welt von ihm erwarten?



Ökumenischer Vortrag des Oltner Kapuziners Br. Dr. Niklaus Kuster

EINLADUNG – Adventsfeier der Franziskanischen Gemeinschaft, Olten

Datum 6. Dezember 2015
Zeit 14.00 Uhr
Ort Josefsaal, Eingang nördlich der St. Martinskirche, Olten

Jeweils im Advent treffen wir uns zu einer familiären Feier im Josefsaal. So dürfen wir auch dieses Jahr ganz herzlich zu diesem besinnlichen aber auch fröhlichen Anlass einladen.

Ein besonders herzliches «Willkommen» gilt auch unseren Jubilaren.

Wir haben Gelegenheit bei einem Imbiss Gedanken auszutauschen und anzustossen.

Freuen wir uns in der Adventszeit auf das Fest der Liebe, auf Weihnachten.

Wir heissen alle Interessierten zur Adventsfeier herzlich willkommen.

Franziskanische Gemeinschaft, Olten

Der Vortrag, ein Angebot der ökumenischen Arbeitsgruppe Lostorf und des Pastoralraums Gösgen, findet statt am Dienstag, 17. November 2015, 19.30 Uhr im Sigristenhaus (bei der kath. Kirche), Kirchstrasse, 3, Lostorf.

Sternstunde

Neues café Oase

inspiration geniessen ruhe

Herzlich laden wir Sie am Samstag, 28. November 2015 zu unserem Sternstunden-Tag in unserer Buchhandlung ein. Geniessen Sie bei einem Apéro im neugestalteten 1. OG Ihre Einkäufe. Auf das gesamte Sortiment erhalten Sie 10 % Rabatt.

Auf Ihr Kommen freuen wir uns.



Hauptgasse 6
4600 Olten
062 212 27 39

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 14. November
Fenster zum Sonntag. Walter Kohl,
Wege zum eigenen Leben.
SF2, 16.20/WH; So 12.15

Wort zum Sonntag
Martin Kuse, ev.ref., SRF1, 19.55

Sonntag, 15. November
Katholischer Gottesdienst aus der Gemeinde St. Andreas in Korschenbroich
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Ev.ref. Gottesdienst aus Avenches

SRF1, 10.30
Sternstunde Philosophie
SRF1, 11.00

Gott und die Welt
Krieger Made in Germany
ARD, 17.30

Dienstag, 17. November
Bonne Nuit Papa
Arte, 20.15

Mittwoch, 18. November
Stationen. Der Chef der Lutheraner
BR, 19.00

Radio 14.11.15–20.11.15

Samstag, 14. November
Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Ferruccio Cainero
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40
Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der ev.ref. Kirche Diepoldsau
SG
Radio SRF1, 18.30

Sonntag, 15. November
Perspektiven. Die ersten Pfarre-rinnen

Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00

Röm.-kath. Predigt
Pfarrer Jean-Pierre Brunner, Naters
Radio SRF2, 09.30

Ev.-ref. Predigt
Luzia Sutter Rehmann, Theologin, Binningen
Radio SRF2, 09.45

Glauben. Nach dem Tod ist vor dem Leben
SWR2, 12.05